

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlsgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeig. 15 Pfg., für auswärtige Anzeig. 25 Pfg. - Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 57.

Donnerstag, den 4. Februar

1892.

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70,
1 M. 80 per $\frac{1}{2}$ Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch 17308
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

findet von heute ab

Grosser Inventur-Ausverkauf

statt. Umfassend die vorrätigen woll. und seid. Tücher, woll. Capotten, Strümpfe, Strumpflängen, Gamaschen, Muffe, Pelz- u. Feder-Boas, Unter-Röcke, vorgezeich. und fertig gestickte Münchener Leinen-Stickereien, Plüsch- und Filz-Arbeiten, als Decken, Läufer etc. etc.

Ein grosser Posten

Weiss-Stickerei-Reste,

fast durchweg ganze Stücke und grössere Meterzahl von einem Muster, die sich besonders zu Ausstattungen eignen.

1677

11. Weber- **Ch. Hemmer**, Weber- 11.
gasse gasse

Die besten Gerstenschleimsuppen

für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet man vorteilhaft mit präparierter Roggerste à 28 Pf. per Pfund. stets in frischster Waare bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Frischen Waldmeister

Jean Marquart, Moritzstrasse 16.

Gemüse- und Frucht-Conserven

zu Fabrikpreisen.

Bei Mehrabnahme bis zu 10 pCt. Rabatt empfiehlt

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Gelegenheitskauf.

Verschiedene gute

Öelgemälde

sind sehr billig zu verkaufen

410

Kirchgasse 51, 1. Etage rechts.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 5. Februar c., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ in Wehen nachfolgende Holzsortimente aus den Districten Eichelberg, Rödchen und Mählrod, Schutzbezirk Wehen, öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

Buchen: 438 Raumtr. Scheit, 144 Raumtr. Knüppel, 71,50 Hdt. Wellen, darunter 28,00 Hdt. Plätterwellen.

Das Holz ist guter Qualität und lagert zur Abfahrt bequem. Die Kaufliebhaber werden ersucht, das Holz sich vorher in den Schlagen anzusehen.

Von dem Herrn Forstfassen-Rendanten werden im Termine Steigergelder entgegengenommen und die Verabfolgetzettel gleich ausgehändigt.

Forsthaus Fasanerie, den 25. Januar 1892.

Der königliche Forstmeister. **Blindt.**

Holzversteigerung.

Freitag, den 5. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevald, District Sichter No. 4, folgende Holzsortimente:

- a) 36 Eichen-Nußstämme von 23,57 Festmtr. (von 20 bis 78 Cmr. Durchmesser),
- b) 12 Raumtr. Eichen-Nußknüppel, 2,4 Mtr. lang,
- c) 18 Stück Buchen-Stangen, 1. Classe — Langwieben, [
- d) 202 Raumtr. Buchen-Scheit und -Knüppel,
- e) 26 Eichen-Scheit " "
- f) 1150 Stück Buchen-Wellen und " "
- g) 295 Eichen- " "

Öffentlich versteigert.

Gredit auf Verlangen. Das Gehölz liegt an guter Abfahrtsstelle.

Sonnenberg, den 2. Februar 1892.

Der Bürgermeister. **Seelgen.**

Samstag, den 6. Febr. c., Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevald, District Wellborn, folgende Hölzer mit Creditbewilligung bis zum 1. September c. versteigert:

- 449 Raumtr. Buchen-Scheite,
- 112 Raumtr. Buchen-Knüppel,
- 2970 Stück Buchen-Wellen.

Sammelpfad bei No. 1.

Erbenheim, den 30. Januar 1892.

Der Bürgermeister. **Born.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevald in den Districten Hämmerstein 11, 16 u. 17 und Pfahl 21:

- 339 Raummeter Kiefern-Schichtnußholz (Pfahlholz),
- 56 " Buchen-Scheitholz,
- 47 " Knüppelholz,
- 1725 Buchen-Wellen,
- 1825 Kiefern-Wellen,
- 31 Eichen-Stämme von 14,75 Festmeter,
- 31 " Stangen 1. Classe von 2,79 Festmeter,
- 6 Kiefern-Stämme von 4,58 Festmeter,
- 6 Raummeter Eichen-Schichtnußholz (Pfahlholz)

Öffentlich versteigert.

Schierstein, 1. Februar 1892.

Der Bürgermeister. **Wirth.**

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

218

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebling.

Neu engagirtes Personal: Herr Schröder-Pertols, Jongleur und Fußequilibrist. Frä. Clara Antoni, Soubrette. Herr Perle de Dolfs, musikal. Cloion. Herr Max Frey, Humorist. Herr Reinh. Goltz, Stelzenkünstler auf dem Drahtseil. Gebr. Milden, die komischen Redner und röm. Ringe.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Stiftstrasse 30, H. Reifner, Taunusstrasse 7, und Bernh. Cram, Kirchgasse 50.

Seidene**Dominos**

zu verkaufen und zu vermieten.

Ball-Blumen.**Ball-Handschuhe**

6-knöpfige Glacé zu 2.20 Mk.

Lange Tricot von 35 Pf. an

Ball-Stoffe:

Seiden-Atlas, Meter zu 55

Merveilleux, 1.50

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Visitkarten

von 1 Mk. an und höher

Jacob Edel jr.

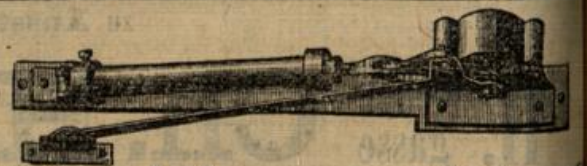
Comptoir: Friedrichstr. 10.

Emaillierte Namen- u. Schriftschilder

aller Art empfehle in schöner und sauberer Ausführung. Lieferung in 8 bis 14 Tagen. Muster zur Ansicht liegen vor.

M. Frorath,

Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.

**Thürschliesser „Meteor“**

mit patent. pneumatischem Schlagdämpfer, schließt dauernd leicht und lautlos eine jede Thür. In 5 Größen unter 8-jähriger Garantie allein bei

C. Koniecki,

Telegraphen-Werkstätte, Kerosstrasse 22.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden. die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten. Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet, 3 Stück, 50 Pf. Zu haben bei Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse, Germania-Drogerie, Marktstrasse 23, W. Graefe, Langgasse 50, E. Möbus, Taunusstrasse 25.

Ratten und Mäuse

vertilgt sicher das für Gaudhäre ungefährlche Mittel. Rob. Hoppe, Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei Louis Schild, Langgasse 3.

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

und

Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen raue oder staubige Luft und geben ihr ein jugendschönes, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31.** und in allen Parfümerien.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

125

L. Leichner,

Parf.-Chemiker, Lieferant
der Königl. Hoftheater.

Cigarren!

Ricardo, mittelfräftig,	per Stück	5 PA
Signo, leicht,	" "	6 "
Nizi, mittelfräftig,	" "	6 "
Buen Exilo, leicht,	" "	8 "
Castillo, leicht, sehr aromatisch,	" "	10 "
empfehlen		1468

Kühn & Glasenapp,

Tannuistr. 9. vis-à-vis dem Kochbrunnen. Tannuistr. 9.

Etwas wirklich Gutes.

Man laufe die natürlichen Rheingauer Weineffige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und Weinsandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Verandt in Gebinden jeder Größe.

1056

Ruhrkohlen.

vortrefflicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

279

Biebrich, den 4. Januar 1892.

Verschiedenes

F. Sauts, Geschlechts-, Frauen-Leiden.
Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stifftstraße 22.
Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Februar ab

2215

Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Chr. Fischer,
Maurermeister.

Zur Uebernahme per 1. April cr. u. Leitung einer „Filiale“ einer Schweinemetzgerei (bessere Charcuterie) in guter Lage daher eine hierzu geeignete Persönlichkeit gesucht. Offerten unter „Filiale“ an den Tagbl.-Berl. erbeten. (Evid. auch schöne Wohnung vorhanden.)

1917

Masken-Anzüge

für Damen und Herren, in schöner Auswahl, zu verleihen bei

H. Karb, Langgasse 26.
(Eingang Kirchhofgasse 2.)

Zwei Viertel Sperrstunde, rechts, sind für den Rest des Abonnements abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2054

Zwei hocheleg. neue Damenmasken, desgl. Domino preiswürdig zu verleihen Helenenstrasse 2, 2 r. 1584

Zwei elegante Dominos zu verleihen oder zu verkaufen Schwalbacherstraße 9, 1. 2068

Eleganter Damen-Masken-Anzug,

fast neu, a. verl. Anzug, zw. 12-2 Uhr Schwalbacherstraße 23.

Schwarz. Nil-Domino f. Schm. Wg. a. verl. Louisenpl. 8, 2 St. r.

Zwei eleg. D.-Masken-Anz. zu verl. Louisenstr. 5, 3 St. 2817

Saalgasse 32, 1 ist ein schöner Masken-Anzug zu verleihen.

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen oder zu verkaufen Sedanstraße 5, 5th. Parterre. *

Eleg. Dam.-Maske zu verl. Große Burastraße 14, 2.

Prämierte D.-Masken-Costüme zu verl. Wellenstrasse 27, 1. 1838

Elegante Dam.-Masken billig zu verl. Nerostraße 36, 2. 2010

Masken-Anzüge, eleg. bill. zu verleih. od. zu ver-
kauf. Rheinstr. 40, Bel.-Et. 2186

Im Damen- und Familien-Sospiz

Zahnsstraße 16 wird kräftiger feiner Mittagstisch im Hause und nach auswärts abgegeben. 636

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften für Ausarbeitung von Dinners und Soupers in u. außer dem Hause. Näh. Langgasse 51, im Cigarrenl. 740

Clavierspieler

2127

für Sonntags aufs ganze Jahr gel. Off. unt. Z. A. 100 postlagernd.

Tücht. Schneiderin f. u. ein. best. Kunden. Näh. Tagbl.-Berl. 1899

Sandstrübe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 13889

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen, gut u. pünktl. besorgt bei Fr. Kress, Mainzerstr. 31. Im Garten eigene Bleiche. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 88, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Locomobilen,

6 und 8 Pferdekraft, zu vermieten bei Joseph Braun, Kassel.

Grundgräberarbeit

sofort zu vergeben. Offerten Bierstädterstraße 3.

Heirathsge such.

Ein Geschäftsmann, Ende Zwanziger, evangelisch, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen behufs späterer Verehelichung zu machen.

Offerten mit Angabe der Verhältnisse bittet man unter A. N. 97 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Heirath!

Für ein vermög. häusl. erzogenes Fräulein von angen. Newbern, aus besser Familie, 27 J. alt, tüchtig im Haushalt, wird die Bekanntschaft eines sol. Herrn in gesicherter Stellung, Lehrer oder Beamter, zwecks Heirath gewünscht. Mitgabe 5000 Mk. baar und entspr. Ausstattung. Nicht anon. Off. mit Verhältnisaussage unter J. L. N. 65 an den Tagbl.-Verlag Langgasse 27. Ehrenhache.

Cigarren u. Cigaretten.

100,000 Stück

feinste Marken, als:

Burlesco, El Premio, Rosae, Menado, Selecta etc.

versteigere ich zufolge Auftrags

heute **Donnerstag, den 4. Februar cr.,**
Morgens 9¹/₂ u. Nachm. 2¹/₂ Uhr
 aufgehend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders Wirths und Wiederverkäufer aufmerksam, da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt. Außerdem kommen 100 Fl. Champagner, Rum u. Cognac zum Ausgebot.

Proben während der Auction.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantesten Bedingungen gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen. 377

Gänzlicher Ausverkauf!

Da ich meinen Laden bis März räumen muß, verkaufe ich mein ganzes Waarenlager weit unter **Kostenpreis.**

Pariser Modell-Hüte.

Garnirte u. ungarirte Filz- u. Strohhüte.

Balltücher in allen Farben.

Ballgarnituren von Mt. 2.— an.

Glacé-Handschuhe von Mt. 1.50 an.

Fächer, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Fichus
 u. s. w.

Alles in größter Auswahl, nur allerbeste Qualität zu spottbilligen Preisen. 2106

A. Fahrenfeld, Webergasse 7.

Gänzlicher Ausverkauf!



Domino's

für Herren und Damen zu verkaufen und zu verleihen.
 Anfertigung binnen 1 Tag. 2040

W. Weber, Modegeschäft,

Taunusstraße 2.

Schöne Bettdecke sind abzugeben per Pfd. 20 Pf. 2179
 Langgasse 34.

Ball!

Empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden, Ia lein. Einsätze, 3, 3.50, 4 Mt.,
Oberhemden, reich gestickte Einsätze, per St. 5 Mt.,
Vorhemden, rein Leinen, 50, 60, 75, 90 Pf.,
moderne Kragen, rein Leinen, 35, 40, 50 Pf.,
weiße Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pf.,
weiße Glacé-Handschuhe 1.25, 1.50, 2 Mt.,
weiße Ball-Gravatten 20 Pf.,
Ballstrümpfe in allen Farben 20 Pf.,
Spitzen-Einsätze und Jabots 40, 50, 75 Pf.,
Balltücher in weiß und crème 2, 2.50, 3 Mt.,
Ball-Shawls in neuen Farben Stück 2 Mt.,
Damen Wäsche in großer Auswahl.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Ball!

1494

Hand- und Reisekoffer,
 selbstverfertigte, empfiehlt

F. Lammert, Metzgergasse 37.

NB. Reparaturen solid und billig. 2144

Inventur- Ausverkauf sämmlicher Wäsche

worunter ein grosser Posten

Herren-Hemden,

Damen-Tag- u. -Nacht-Hemden,

Beinkleider u. Negligé-Jacken

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 1433

Eisernes Bett, auf Rädern, zusammenlegbar in Tischform,
 elegant und practisch, völlig neu, Drell-Matratze und Kissen
 verkaufen **Friedrichstraße 5, 1. St. Wallner.**

Schützen-Verein.



Sonnte Donnerstag, den 4. Febr.,

Abends 8 1/2 Uhr, findet unsere

1. diesjährige ordentliche
General-Versammlung

im „Einhorn“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Feststellung des Budgets pro 1892;
- 5) Antrag auf Abänderung des § 6 der Statuten und § 1 der Schießordnung;
- 6) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 7) Verschiedenes.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.

248

Der Vorstand.

Wir verlegen von heute an unsere

Poliklinik

nach der Selenenstraße 25, Part.

Sprechstunden für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Dienstag, Donnerstag, Samstag 12 Uhr.

Dr. med. Goetz.

Sprechstunden für Kinderkrankheiten:
täglich 12 Uhr.

2198

Dr. med. Schill.

Poliklinik

für

Frauenkrankheiten und Chirurgie

Selenenstraße 25, Part.

Sprechstunde: 12—1, täglich.

Dr. Michelsen, Frauenarzt.

2199

Dr. K. Roser, Specialarzt für Chirurgie.

Zur gefl. Beachtung!

Geschäftsfreunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß die unter der Firma

„Beckel & Heilhecker“

betriebene Ringofenziegelei Adolphshöhe infolge freundschaftlichen Uebereinkommens unter Uebernahme der Activa und Passiva an mich übergegangen ist.

2204

Wiesbaden, den 1. Februar 1892.

Jakob Beckel.

Neuer Apfelwein.

Habe meinen 1891 selbstgekelterten Apfelwein in Zapf genommen.

Franz Daniel.

1501

„Stadt Eisenach“, Säfnergasse 14.

25. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 18.—20. Februar.

Nur baare Geldgewinne.

75,000, 30,000, 15,000 etc.

kleinster Gewinn 50 Mk.

Original-Loose à Mk. 3.—.

Halbe Anthelle Mk. 1.75.

Porto und Liste 30 Pf.

(à 24/2 B.) 37

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Ziehung unwiderruflich schon 8.—10. Febr.

Grosse

Geld-Lotterie

in Wiesbaden.

3311 Geldgewinne ohne Abzug.

125,000 Mark, Haupttreffer 50,000,

10,000 Mk. etc. etc.

Die Ziehung erfolgt in Wiesbaden im Saale der königlichen Regierung unter staatlicher Aufsicht.

2110

Originalloose à 3 Mk. beim alleinigen General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.



Grösste Auswahl

in eleganter

Masken-
Garderobe

zu den billigsten
Preisen.

1822

F. Brademann,

7. Mehrgasse 7.

Musverkauf wegen Umzug.

Sämmtliche Blech- und Emaille-Waaren, Lampen, Käfige, Papagei-Bauer zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hartmann,

Mehrgasse 31.

2137

Hr. Pflaumenmus,

Preiselbeeren, Frucht-Gelée, Erdbeer-Gelée, Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosen-Marmeladen, sowie verschiedene Gelees, Compotts und Fruchtstücke, Rhn. Apfelkraut etc. etc. empfiehlt die

Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und
Vollkammittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, störender Athem, Blähung, saures Aufstossen, Reiz, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hämorrhagie oder Verstopfung.



Auch bei Kopfweh, falls es vom Magen herüber, Heberaden des Magens mit Erbrechen und Getränken, Wärmes, Fieber und Hämorrhoidalströmen als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bekräftigen.

Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 50 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Draby, Krefeld (Märken).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth. 309
Vorschrift: Mos 15.00, Zimmetrinde, Corianderkamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Abababara, von jedem 1.75. Weingeist 60 % — 750.00.

Margarine

in Ia hochfeiner Qualität von den Herren Cron & Scheffel empfiehlt das Pfund zu 65, 80 und 90 Pf., sowie feinste Süßrahmbutter. Bei Bestellung für das ganze Jahr per Pfund 1 Mk. 20 Pf. 2232

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Birnatwerge frisch eingetroffen per Fbd. 24 Pf., Sauerkraut 8 Pf., im Centner billiger, Kartoffeln in verschiedenen Sorten im Kumpf und Centner in's Haus geliefert bei 2309

Chr. Diels, Markstraße 12, Thoreingang.

Süße Apfelsinen, Duzend 6 Pf., 60 Pf.

Fr. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 1923

Kartoffeln per Kumpf 30 Pf. Hermannstraße 15.

Kartoffeln, blaue, per Malt 8 Mt., gelbe, 7 1/2 Mt. fortwährend Schulgasse 2, Etb. 1 Tr.

Verkäufe

Ein fast neuer Herren-Hochzeits-Anzug billig zu verkaufen 2306
Friedrichstraße 36.

Zwei gut erhaltene seidene Dominos und ein Maskenanzug zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 48. 1670

Ein schöner Masken-Anzug (Muderin) zu verkaufen 1962
Hermannstraße 26, 2 St. I.

Eleg. Atlas-Gelasserin z. verl. oder verl. Gr. Burgstr. 5, 1. 1983

El. Alt-Domino bill. zu verl. Tammstraße 9, Hülladen. 2167

Gutes Pianino zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2085

Ein gut erhaltenes Billard mit Zubehör (aus der Billardfabrik Dorfelder, Mainz) ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2272

Eine schöne Garnitur (Bompadour), Sopha, vier Sessel, rother Blüsch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert. 681

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-Sessel, neu, Ueberzug wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig zu verkaufen bei 1888

P. Weis, Tapezierer,
Morigstraße 6.

Betten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Canapés, breitt. Brandfische, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Console 1c. Al. Schwalbacherstraße 9 abzugeben.

Billig zu verkaufen

mehrere vollständige neue Betten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Spiegel, Kommoden, Waschkommoden 1c. 1c. 1936
Neugasse 15, Bbb. 1 St. r.

Drei sehr eleg. Schlafzimmer-Einrichtungen,

in matt Nussb., stehen billig zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2152

Großer Möbel- Freihandverkauf.

Im Auktionslokale Schwalbacherstraße 43
(Eingang durchs Thor)

stehen folgende Mobilien zum Verkauf aus freier Hand und können täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr besichtigt werden, als:

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, bestehend aus 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Matrasen, Keil, Plümeaur u. Kissen, 1 Waschklosette, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 2 Handtuchhalter, 2 Stühle, eine do. in Nussbaum, blank, 2 Betten, compl. 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2-thürig, Kleiderschrank, 1 Sopha in Kameltaschenbezug, 2 Garnituren Blüsch-Möbel, 1 Sopha und 2 Sessel mit Moquet-Bezug, einzelne Sophas, 15 1-thür. und 2-thür. Kleiderschränke, 1 großer Weller-Spiegel mit Goldrahmen, 4 Kommoden, Waschkommode u. Nachttische, 1 Schreibtisch, 1 Secretär, 10 versch. Küchenschränke, Küchentische, ovale u. viereckige Tische, 2 Betten mit Sprungrahmen, 3-theilige Seegrass-Matrasen und Keil, große Auswahl in Deckbetten und Kissen, 12 Speisestühle, 1 Kleiderständer, 30 verschiedene Stühle, verschiedene Spiegel und Bilder, 100 Flaschen Weiß- und Rothwein, einzeln abzugeben, 2 Mille Cigarren und noch Verschiedenes. 333

August Degenhardt, Auctionator und Taxator.

Transport frei in's Haus.

Schönes g. Canape (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 1671

Ein Adeler Kassenstuhl billig zu verkaufen. Näh. Langstraße 6, 1. St. 22408

Geldschrank mit Stahlbänzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Großer Ladenaufhang, Theke, Vult, Staub-Grfer, Schwarz und Gold, zu verkaufen Kleine Schwalbacherstraße 9.

Großer Garderobeschrank, gebraucht, theilbar, passend für Theater-Garderobe oder Masken-Costüme, billig zu verkaufen Saalgasse 16, W. Karb. 2282

Wer will noch eine

„Holl“-Schreibmaschine

kaufen? der melde sich in d. Platterstr. 20, Part. 1.

Ein schönes Schreibpult, für ein Bureau sehr geeignet, billig zu verkaufen Steingasse 14, Parterre. 1941

Ein guter Zweip.-Wagen, ein Zweip.-Wagen mit Fauchet, sowie ein Pferd mit Karren und Geschirr zu verkaufen Steingasse 32, 1. 863

Ein neuer Rehr-Wagen, 1 neuer Fuhrwagen, ein- und zweispännig, eine leichte Federrolle und ein Ziehkarren zu verkaufen. 1902

Wagner Lind, Steingasse 3.

Eine leichte Federrolle, 1 Zweispänner-Fuhrwagen, 1 Halbverbed, gebraucht, billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 2306

Ein neues platt. Einspänner-Chaisengeschirr billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 1708

Gebrauchten Platina-Brenn-Apparat für Brandmalerei zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2129

Ein vorzüglicher fast neuer Herd, mittelgroß, wird sehr billig abgegeben Morigstraße 46. 2049

Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 lfd. Mtr. Patenschlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 2104

Eine Parthie leerer Cigarren-Ristchen zu verkaufen bei J. Stassen, Burgstraße 16. 2231

Ein 7-jähriges Arbeits-Pferd

ist preiswerth zu verkaufen. Näh. bei

Wilhelm Böhm, „Villa Knoop“.

Ein zu jedem Fuhrbetrieb geeignetes 6-jähriges Pferd billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1466

Eine Grube Mist zu verkaufen Schliersteinweg 4.

Ein Pferd mit Wagen und Geschirr billig zu verkaufen bei
Paul Kurz, Mauritiusplatz.

Ein schön. trücht. Kind, gute Milch-Masse, a. verl. N. i. Tagbl.-Verl. 2028
f. Garzer Kanarien, nur für Liebhaber und Kenner, sind zu
verkaufen **Selenstrasse 2, Part.**

Seine Garzer Söhltröler, in allen Ausstellungen prämiirt, sind
zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Schwalbacherstrasse 47, 3 St. h.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5. 22592

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.
Frankenstrasse 19, 1. St. 18309

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von
10-11 Uhr Dambachthal 3, Parterre.

Englisch, Französisch gründl. gelehrt. Nachhilfe, Gram-
matik, Conversation. Adelhaidstrasse 15, 1. 2-3 u. 7-8 Uhr.

Franzöf. Conversation zu nehmen gesucht. Gefällige Offerten
mit Preisangabe sub N. G. 15 postlagernd.

Französische Conversation im Austausch gegen Deutsch gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2128

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez
Feller & Gecks. 19135

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstrasse 33, Parterre. Geöffnet
wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Dramatischer Unterricht wird jungen talentvollen Anfängerinnen,
welche sich der Bühne widmen wollen, ertheilt. Offerten unter Chiffre
N. O. 256 an den Tagbl.-Verlag.

A. Fleissner,

Kapellmeister,
Weilstrasse 13, 2 Tr.

Unterricht in:
Clavier, Gesang, Harmonie-
und Instrum. tationslehre,
Quartett-Composition
nach bester, schnellfördernder Methode
in und ausser dem Hause.
Conversation française.
English conversation.

Gründlichen Clavier-Unterricht

ertheilt **Elisabeth Glöckner**, Hirschgraben 5, 1 Tr. 1.
Dasselbst wird gründlicher Zither-Unterricht ertheilt. 1687

Immobilien

Immobilien-
Agentur. **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 18. House Agency

Immobilien zu verkaufen.

Die verschiedenen an mich gestellten Anfragen beantworte ich
hierdurch mit der Erklärung, daß das Haus **Nicolas-
strasse 1** nunmehr verkauft werden kann und ich zu Ver-
handlungen hierüber bereit bin. 654

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Der Vollstrecker des **J. G. Schepeler'schen**
Nachlasses:
Dr. Herz,
Justizrath.

Villa Möhringstrasse 3 u. 5

(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern
mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 24032
Ein Haus mit Wirtschaft, schöner Garten, welches 60,000 zu 5 % rent,
für 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Rupp**, Bleichstrasse 15.

Steinhaus im südlichen Stadttheil, mit doppelten Wohnungen, von
8 Zimmern und Zubehör im Stod, für 87,000 Mk., gehen 4000 Mk.
Miethe ein, zu verkaufen.

Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstrasse 32.
Haus, süd. Stadttheil, worin seit 15 Jahren ein Kurzwaarenge-
schäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen durch 2086

W. May, Zahnstrasse 17.
Haus mit zwei Läden, Marktstrasse, welches ohne Veränderung
für ein Bier- oder Weinrestaurant mit 8 Logirzimmer oder
sonstige Geschäfte sich eignet, für 65,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft
bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstrasse 32.

Haus, Moritzstrasse, mit Keller und Magazinräumen, für jedes Geschäft
passend, zu verkaufen durch 2088

W. May, Zahnstrasse 17.
Haus mit Gärtnerei, an einer Allee, 30 Ruthen, auch 3 Bau-
plätze, für 33,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Kosten-
freie Auskunft durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstrasse 32.

Villa mit 1 Morgen großen Obstdgarten, ev. 3 Baupläze,
Adolphsallee. Forderung 70,000 Mk. Off. erb. unter
N. O. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Elegantes Haus, Schlichterstrasse, welches eine Wohnung von
5 Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei
Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32.

Haus mit Bäckerei (altes renommirtes Geschäft), beste Verkehrsstrasse,
zu verkaufen durch 2087

W. May, Zahnstrasse 17.
Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % ren-
tirt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Landgut von 100 Morgen, große Wirtschaftsgebäude mit
Brennerei, lebendes und todttes Inventar, große Futter- und Frucht-
Vorräthe, für 140,000 Mk. wegen Sterbefall sofort zu verkaufen. Aus-
kunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstrasse 32.

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Koch-
brunnenplatz 1. 13943

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa in prima Anlage, passend für Pension, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises u. sub N. O. 25
postlagernd.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

hyp. Capit. in jeder Höhe, zu 4 1/2 u. 4 3/4 %, auf 5, 10 und 15 Jahre
unkündbar auszuleihen durch **M. Linz**, Wauergasse 12.

Capitalien bis zu 200,000 Mk.

sind zu 4 % auf dies. Obj. bester Lage zur ersten Stelle in 4-5 Posten
zu placiren. Offerten unt. L. N. 38 bef. der Tagbl.-Verlag.
40-50,000 Mk. und 60-70,000 Mk. und 140,000 Mk., letzteres
auch geth., auf 1. Hypothek, sowie 15-20,000 und 30,000 Mk. auf
2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Wauergasse 12.

100,000 Mk. à 4 1/2 % in nur g. Lage u.
40,000 Mk. à 4 1/2 % als
1. Hypoth. zu vergeben. Näh. d. **Lud. Winkler**, Taunusstr. 27.
Geld findet Jedermann g. Hypothek u. jed. Zweck billig. Fordere
Stamten umsonst.

Adresse: **D. C. Berlin** Westend.

(G. 629) 283

Capitalien zu leihen gesucht.

800 bis 1000 Mk. auf gute Nachhypothek und gute
Zinsen zu leihen ges. Offerten bittet man unter N. 220
im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 1001
3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu
leihen gesucht nach auswärts. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1577

Capital-Gesuch.

Eine Pension, gut florirend, sucht 2-7000 Mk. zum Ankauf eines Hauses.
Zuhäber ertheilt sich d. besten Rufes. Off. unter W. N. 265 an
den Tagbl.-Verlag. 2258

50,000 Mk. zu 4 1/2 % (60 % der Tage) gesucht. Näh. kosten-
frei durch **Lud. Winkler**, Taunusstrasse 27.

18,000 Mk., gute 2. Hypothek (direct nach d. Landesbank),
an 4 1/2 % von Selbstdarl. gesucht. Angeb.
unter N. B. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2223

M. 30,000 auf erste Hypothek auf ein Geschäftshaus ge-
sucht für 1. April. Gefällige Offerten erbeten
unter N. A. B. 1892 an den Tagbl.-Verlag.

Chantilly-Volants zu Kleidern, sowie alle Arten Spitzen zu Kleidergarnituren

in schwarz, weiss und crème,

in grösster Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

Louis Franke, Spitzengeschäft,

Ecke der Rhein- und Wilhelmstrasse.

2017

Rheinfels,

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

La Export-Biere, Wormser Elephanten-Bräu,
Eulmbacher von J. W. Reichel, Niederlage „Poppen-
schänkelchen“, reine Weine, guten Mittagstisch, stets frische
Abendkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt
bestens 1477

Th. Dietz.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die
neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage**
geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-
heizung und electrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelpbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.
Biebrich. 555

H. Diefenbach,
Brauerei „Zum Taunus“.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per
3/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei: 1902
Franz Blank, Bahnhofstr. 12. **C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.**
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. **F. A. Müller, Adelheidstr. 28.**
Heh. Eifert, Neugasse 24. **A. Mosbach, Delaspeestr. 5.**
Friedr. Miltz, Taunusstr. 42. **J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.**
Theodor Leber, Saalgasse 2. **Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.**

Türkische Pflaumen	per Pfd. 25, 30 u. 35 Pf.,
Franz. Cathar.	60, 80 „ 100 „
Californische Aprikosen	100 Pf.,
Mirabellen	80 „
Ital. Kirschen	50 „
Brignolles	80 „
Franz. Brünellen	70 „
Ital.	80 „
Franz. geschälte Birnen	60 „
Amer. Apfelschnitten	30 u. 50 Pf.,
Ringäpfel	60 „ 80 „
Feigen Ia	60 Pf.

empfehlen in bester Waare.

1813

Bei Abnahme von 5 Pfd. Preis-Ermäßigung.

J. C. Bürgener,
Sellmundstrasse 35.

Eier, frische z. Sieden, 2 Stück 11 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Ein-
richtungen von den einfachsten bis
zu den hochlegantesten in jedem
Styl und Holzart. Betten u. Polstermöbel in anerkannt
nur bester Ausführung unter Garantie. 2335

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

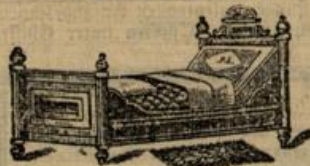
Wilh. Schwenck,
14. Wilhelmstrasse 14.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Philipp Lauth,

12. Marktstrasse 12, Entresol, am Rathhaus.

Billigster Einkauf für Brautleute und Hausfrauen.



Durch bedeutende Vergrößerung
meiner bisherigen Geschäftslokalitäten
habe ich in großer Auswahl billig zum
Verkauf ausgestellt: Vollständ. Betten
in jeder nur denkbaren Zusammen-
stellung, von den einfachsten bis zu den
feinsten Herrschaftsbetten, alle Sorten
Schränke, Tische, Stühle, Kommoden,
Spiegel, Waschkommoden, Verticils,
Schreibtische, Buffets, Sophas, Ottomane, Divane, ganze Garnituren,
einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Strohmatten, Deckbetten,
Kissen etc. zu staunend billigen Preisen. 2078

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Direct Import.

Port,
Malaga,
Madeira, Sherry,
Marsala, Muscat,
Cognac, Arrak, Rum

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse.

20836

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Morgen=Ausgabe. Donnerstag, den 4. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

betreffend Ersatz von Bildschaden.

Die Eigenthümer und Nugnießungsberechtigten des Wiesbadener Jagdbezirks werden hiermit benachrichtigt, daß ein Ersas für Wildschaden gemäß des am 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Gesetzes vom 11. Juli 1891 nur auf Grund nachfolgender Gesetzesbestimmungen erfolgen kann:

§ 6. Der Beschädigte, welcher auf Grund der §§ 1 bis 3 Ersatz für Beschädigungen fordern will, hat diesen Anspruch bei der für das geschädigte Grundstück zuständigen Ortspolizeibehörde binnen drei Tagen, nachdem er von der Beschädigung Kenntniß erhalten hat, schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Bei Veräumung dieser Anmeldung findet ein Ersatz-Anspruch nicht statt.

§ 7. Nach rechtzeitig erfolgter Anmeldung hat die Ortspolizeibehörde zur Ermittlung und Schätzung des behaupteten Schadens und zur Verhütung einer gütlichen Einigung unverzüglich einen Termin an Ort und Stelle anzuberaumen und zu bewerkeln die Beteiligten unter der Warnung zu laden, daß im Falle des Nichterscheinens mit der Ermittlung und Schätzung des Schadens dennoch vorgegangen wird. Der Jagdrichter ist zu dem Termine zu laden.

§ 8. Jedem Betheiligten steht das Recht zu, in dem Termine zu be-
tragen, daß die Schätzung des Schadens erst in einem kurz vor der
Ernte abzuhaltenden Termine erfolge. Diesem Antrag muß statt-
gegeben werden.

§ 9. Auf Grund des Ergebnisses der Vorverhandlungen hat die Ortspolizeibehörde einen Vorbescheid über den Schadenersatzanspruch und die entfallenden Kosten zu erlassen und den Beteiligten in schriftlicher Ausfertigung zuzustellen. Die Zuteilung erfolgt nach Maßgabe der für Zuteilungen des Kreis-Ausschusses geltenden Bestimmungen.

§ 10. Gegen den Vorbescheid findet innerhalb zwei Wochen die Klage bei dem Kreis-Ausschusse, in Stadtkreisen bei dem Bezirks-Ausschusse statt. Die Entscheidungen des Kreis-Ausschusses und des Bezirks-Ausschusses sind vorläufig vollstreckbar. Wird innerhalb der zwei Wochen die Klage nicht erhoben, so wird der Vorbescheid endgültig und vollstreckbar.

Hierauf haben alle Anmeldungen von Wildschaden bei der Königl. Jagd-Direction dahier zu erfolgen; die Klage gegen den Vorbescheid ist dem Bezirks-Ausschuß anzubringen.

Biesbaden, den 31. Januar 1892.

Der Magistrat. Seß.

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.

Donnerstag, den 4. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr, werden auf der Bierstädterstraße, oberhalb des Landhauses No. 26, 6 Haufen *
Kiefernholz öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 1. Februar 1892.

Der Stadtgenieur, Richter.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die hiesige Stadtgemeinde für die Zeit vom 1. April 1892 bis Ende März 1893 sollen vergeben werden, nämlich: 1) das Reinigen, Aufsetzen, Abbrechen und Schwärzen der Ofen in den städtischen Gebäuden und 2) die Lieferung des Bedarfs an Puzellen. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Donnerstag, 11. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Marktplatz 6, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einsureichen sind. Die Bedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können ebenfalls auch die für die Angebote zu benutzenden Bedingungenanschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1892.

Das Stadtbauamt, Abth. für Hochbau. Israel.

Sundetage für das Kalenderjahr 1892.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der Polizei-Verordnung be-
zogen die Erhebung von Hundesteue wird hiermit an die alsbaldige
Ermählung der Taxe für das laufende Kalenderjahr mit dem Bemerken
ernannt, daß zur Stadtkasse hier zu zahlen sind: a) für einen innerhalb
des Stadterbings gehalten werden Hund 5 Mk., b) für einen außer-
halb des Stadterbings gehalten werden Hund 5 Mk. Die Taxe ist
zur Zahlung fällig, ohne daß eine specielle Anforderung abzuwarten ist,
sobald der Hund länger als 3 Wochen im Laufe des Kalenderjahres ge-
halten worden und derselbe über 3 Monate alt gewesen ist. Die Stadt-
kasse ist geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Wiesbaden, den 1. Februar 1899.

Wiesbaden, den 1. Februar 1892

Die Stadtkasse.

Rüfer-Holz.

Freitag, den 5. Februar, Mittags um 12 Uhr,
kommt ein Wagen voll Rüster-Holz in dem Rheinischen Hof
öffentlich zum Verlaufe.

Äpfel sind kumpf- u. centnerweise zu haben Albrecht-
straße 5, Hinterhaus Bart.

Stamm- und Brennholz- Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

I. Mittwoch, den 10. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem **Gasthaus zum Taunus** in **Hahn** aus den Staatswald-Districten: **Kegelbahn, Dohheimerhaag, Altenstein und Lauter, Schutzbezirk Hahn,** folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

Nußholz: 7 Buchen=Werthholzstämmе von 12 Festmtr., 4—13 Mtr. lang und 40—71 Cmr. Durchm.; 97 Nothtannen=Banholzstämmе von 141 Festmtr., 8—30 Mtr. lang, 16—47 Cmr. Durchmesser; 45 Lärchen und Kiefern desgl. von 36 Festmtr.; 120 Stück Nothtannen=Stangen I., II. u. III. Cl., sowie 2 Raummtr. Lärchen=Nußknüppel (2 Mtr. lang) und 4 Raummtr. Kiefern=Nußscheit (1,80 Mtr. lang).

Breanholz: 383 Raummtr. Buchen=Scheit, 70 Raummtr. desgl. Knüppel und 3900 Stück desgl. Wellen; 357 Raummtr. Kiefern=Scheit u. =Knüppel (darunter eine Anzahl Raummtr. Trodenholz); 450 Stück desgl. Wellen und 57 Raummtr. Nadelstockholz.

II. Freitag, den 12. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zum Waldhorn in Kloster Clarenthal, aus den Districten: Bleidenstadterkopf und Mauseheide (Hengberg), Schutzbezirk Clarenthal und Hahn:

1 Eichenstamm von 0,80 Festmtr., 13 Raummtr. desgl.
 Postenholz (2 Mtr. lang), sowie 439 Raummtr. Buchen-
 Scheit, 335 Raummtr. desgl. Knüppel und 6800 Stück
 desgl. Wellen.

Die Kaufstiebbaber werden ersucht, sich das Holz vorher in den Schlägen anzusehen. Von dem Herrn Forstassen-Rendanten werden im Termin Zahlungen von Steiggeldern angenommen und die Verabsolgetzettel gleich ausgehändigt. 258

Forsthaus Sajanerie, den 30. Januar 1892.

Der Kgl. Forstmeister. **Blindt.**

Montag, den 8. Februar l. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindevwald,
District Haide No. 1b;

172	Kiefern-Stämme von 79,22 Festmeter,
18	Raummeter Kiefern-Ruthholz, 2,10 Meter lang,
116	" " = Nollscheit,
66	" " = Knüppelholz,
845	Stück " = Wellen,
21	Raummeter Eichen- und Buchen-Knüppelholz und
165	Stück Eichen-Wellen

versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Naurod, den 2. Februar 1892.

Schneider, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. Februar d. J., Morgens 11 Uhr, wird im Amtsgerichts-Gebäude dahier, Marktplatz 2/4, Zimmer No. 22, eine zur Concursmasse des **Gustav Baumbach** dahier gehörige Lebensversicherungs-Police der Schweizerischen Rentenanstalt zu Zürich, lautend über eine Versicherungssumme von 3000 Mk., zahlbar den 31. Dezember 1903 oder vorher, sobald der Versicherte stirbt, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Die bis jetzt gezahlten Prämien betragen 1587 Mk.

Weitere Auskunft wird auf meinem Bureau, Schützenhof-
straße 6, erteilt.

Justizrath **Dr. Brück**, Concurs-Verwalter.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden mache ich hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser theurer Bruder, Schwiegervater und Großvater, Schwager und Oheim,

der pens. Pfarrer

Anton Rhod,

gestern Abend um 10 Uhr im Alter von beinahe 83 Jahren dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. d. M., Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Sterbehause, Karlsstraße 33, aus statt.

Wiesbaden, den 3. Februar 1892.

Im Namen der Angehörigen:

A. Mendie, Defau.

Kaufgesuche

Suche ein Cigarren- od. Papierv.-Geschäft zu kauf., u. habe 2 $\frac{1}{4}$ M. Alderl. an fester Straße, auf Verlangen mit Haus, an einen Gärtner sehr günstig zu verp. A. L. Fink, Friedrichstr. 9. Sprecht. 11-2.

Ein rentables Specerei- oder ähnliches Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. R. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Nassau-Doppeltaler, Kronen- und Jubiläumstaler, Denktaler, sowie Medaillen u. Papiergeld kauft gut F. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 551

Pfandscheine, sowie altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Münzen, Uhren, Brillanten u. dgl. laufe stets zu **höchstmöglichen Preisen.** (Taxation aller Gegenstände.) 2255

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

Eiserne Wendeltreppe

zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2341

Nachtstuhl zu kaufen gesucht Michelsberg 9, 2 Et. I. 2174

Verloren. Gefunden

Verloren ein gold. Ketten-Armband. Schloß herzförmig mit Opal. Gegen gute Belohnung. abzugeben Mainzstraße 8.

Gefunden ein vergoldetes Armband. Abzuholen Platterstraße 104, 1. Ein Trauring gefunden. Römerberg 1, 8th. 3 Tr.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Schirm, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarzer Stoffbeutel, 1 Armband, 250 M. in Banknoten, 1 Weste, 1 Hausrücken, 1 Korallen-Halskette, 1 Korallenbroche, 1 Uhr, 1 Handarbeit. **Gefunden:** 1 Armband, 1 Kindertragen, 5 Taschentücher, 1 Pferdebedeckung. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Unterricht

Eine junge Engländerin sucht in guter Familie Aufnahme gegen englischen Unterricht. Offerten unter A. M. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter B. A. C. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Tanz-Cursus für Kaufleute.

Den vielen an mich gerichteten Wünschen entgegenkommend, eröffne **Donnerstag, den 11. Februar, einen Tanz-Cursus für Kaufleute** u. und zwar auf ausdrücklichen Wunsch von 9 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr.

Hochgeehrte Herren, welche an diesem Cursus sich zu betheiligen gesonnen sind, erfahren alles Nähere in meiner Wohnung oder bei Herrn **Schlüssler, Mühlgasse 7.**

H. Schwab, Tanzlehrer, Al. Burgstraße 3.

Ertheile Privat-Tanz-Unterricht, sowie Receptirunden in und außer meinem Lokale zu jeder Zeit. Beste Referenzen zur Seite.

Französische Stunden werden zu mäßig. Preise ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2329

Dramatischer Unterricht.

Junge begabte Anfänger, die sich der Bühne widmen wollen, erhalten gründl. dramat. Unterricht. Näh. u. A. C. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Etagenhaus, Thorfahrt, Hof, Lagerraum, zwischen Rhein- und Dohheimerstraße, Heberschuf 1250 M., geringe Anzahlung, zu verkaufen. Offerten unter M. S. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Spottbillig wegen Krankh. eine flotte Kunst u. Handels-Gärtnerei, bei geringer Anzahlung, sofort feil. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein neues gut gebautes rentables Etagenhaus im südlichen Stadttheil zu kaufen. Preis 60-80,000 M. Offerten unter J. D. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht eine 2. Hypothek von 25,000 Mark auf ein Haus in bester Lage der Stadt. Offerten unter E. S. 19 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 werden an 1. Stelle auf ein Haus guter Lage zu 4 $\frac{1}{2}$ % gesucht. Offerten unter L. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“

Taunusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohnzimmer und 8-9 Mansarden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großen Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder tüchtigen Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer **Georg Abler, Reroberg-Wiesbaden.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält reichhaltig die Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstverheiratheten Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin

findet bei gutem Gehalt angenehme Stellung per Ende Mai. Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Frühjahr wird eine tüchtige gewandte Verkäuferin, der englischen Sprache mächtig, für ein feines Bug- und Modewaarengeschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine flotte Verkäuferin,

welche branchekundig im Puffschiff ist, wird gef. Näh. Tagbl.-Verl.

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, die auch im Verkauf thätig sein kann, findet in einem hiesigen feineren Geschäftes dauerndes Engagement. Beschäft. Tagbl.-Verlag.

Eine gewandte Modistin

für ein feines hiesiges Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Eine durchaus perfekte **Tailleur-Arbeiterin**, sowie eine **Hermelinarbeiterin** werden für dauernd gesucht Friedrichstraße 41, Part.

Eine perfecte Tailleur-Modistin

wird für fortwährende Arbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Gelehrte Straße 16, Brd. 2.

Anständige Mädchen können d. Kleidermach. erlernen. Näh. Al. Kirchgasse 2.

Ein Mädchen zu den das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St. 2239

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Faulbrunnenstraße 8, 1. 2239

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlersstraße 23. 2155

Ein solides Monatsmädchen oder Frau erhält für einige Stunden Hausarbeit möbl. heizb. Mansarde Kirchgasse 29, 1. 2323

Ein reinliches anständiges Monatsmädchen wird gesucht Albrechtstraße 35, Hinterh. Part. 2325

Ein reines, unabhäng. Monatsfrau od. Mädch. gesucht Neugasse 1, 2. St. Monatsfrau gesucht Schulberg 15, 1 St. r.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin (25 Mk.) zu einer ausländischen Herrschaft.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Arbeiterinnen

Wiesbadener Staniol- u. Metallstapel-Fabrik A. Flach, 2350
Marsstraße 3.

Jemand zum Bedragen gesucht Saalgasse 14.

Ein sonderes fleißiges junges Mädchen wird zum Austragen und für leichte Hausarb. d. Tags über sof. gesucht. Näh. Friedrichstraße 37, Defferr. Feinbäckerei.

Gesucht zur Aushilfe vom 15. Februar bis 1. April ein **Mädchen**, das kochen kann, zu einer einzelnen Dame. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von 9—12 Uhr Vormittags Albrechtstraße 16, 1.

Haushälterin gesucht (ath.), geübten Alters, „Nass. Hof“, Sadamar.

Perfekte Köchin,

besonders in Vereinerung der feineren Krankenst. gewandt, für einige Wochen gesucht Adelsheidstraße 19, Part.

Zum 15. Februar eine gute ordentl. Köchin

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2222

Fein bürgerl. Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, auf 15. Februar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2293

Gesucht zum 15. Februar eine fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, und ein nettes junges

hausmädchen, das etwas nähen, bügeln und serviren kann. Näh. Langstraße 10 (Kerenthal) nur von 3—6 Uhr Nachm.

Geht eine Köchin, bürgerl., zwei Allein-, zwei Küchen-, zwei Kindermädchen, eine Kellerin, zwei Bandmädchen, b. A. Eichhorn's Bür., Herrnmühlg. 8.

Ein tüchtige Köchin sofort gesucht im **Karlshof** Hof.

Fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen und Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Part. 1870

Ein gut empfohlenes Mädchen, das selbstständig kochen kann und in jeder Hausarbeit unterzieht, findet zum 15. Februar Stelle Unterstraße 51. 1959

Wegen Heirath meines Fräuleins suche ich ein gebildetes Mädchen, 20—30 Jahre, das selbstständig ganz perfect die feine Küche besorgt und in Handarbeiten geübt ist.

Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Photographie erbittet Frau Anna von Garnier in Eisenach.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Viebricherstraße 2, 2.

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 8, 2. St.

Ein Mädchen gesucht auf gleich Schulgasse 4.

Zur Unterstützung der Köchin wird für die Morgenstunden ein

sehr ordentliches Mädchen, nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht Dohheimerstr. 28, 1 St. 2271

Ein einfaches reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Wilhelmstraße 36.

Ein junges ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 2295

Ein tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird gesucht Steingasse 15, Laden.

Ein Mädchen vom Lande als Hausmädchen gesucht „Steinmühle“. 2277

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlersstraße 47, im Laden.

Ein junges reines Mädchen für Hausarbeit auf gleich verl. Gr. Burgstraße 14, 2.

Gesucht zum 15. Februar ein Mädchen mit gut. Zeugn. für Küche und Hausarbeit Moritzstraße 5, 2 St. r.

Ein fräutiges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 14, Part. I. 2310

Gesucht ein bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, zwei angh. Jungfern, ein Fräulein zur Etage der Hausfrau, eine Köchin in Pension, mehrere Hausmädchen, ein nettes Alleinmädchen zu älter. Chefar und drei Küchenmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht. Näh. Sahnstraße 24, 1 St. h. 2312

Alleinmädchen, das fein bürgerlich kocht, zu H. Fam. gef. Moritzstraße 23, 3.

Ein anständiges Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche erfahren, auf gleich oder später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anerbietungen zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags Dohheimerstraße 28 erbeten. 2190

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sowie jede Hausarbeit kann, wird auf 1. März gesucht Friedrichstraße 41, Part. 2244

Ein solides Mädchen, ev., wird als Mädchen allein gesucht auf den 18. Februar. Dienstbuch erforderlich. Rheinstraße 34, 3. 2336

Ein jung. Mädchen vom Lande, welches auch Gartenarbeit verrichtet, nach Schierstein gesucht. Zu melden Rheinstr. 40, 1, von Nachm. 2 Uhr an. Hälfte Februar sucht einzelne Dame Mädchen für jede Arbeit. Zwischen 11—1 Uhr sich zu melden Sonnenbergerstraße 3. 2334

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Driantenstraße 9.

Nicht. Mädch. m. gut. Empfehl. z. zwei Leuten gef. Friedrichstr. 25, 3. St. 2334

Gesucht ein Hausmädchen Maurergasse 9, 3.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sowie jede Hausarbeit kann, wird für eine kleine Familie auf gleich gesucht Elisabethenstraße 23, Part. 2334

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 15. Februar, auch später, gegen gut. Lohn gef. Schwalbacherstr. 22, Abh. Part.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für sämtliche Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 35, 1 St. 2357

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 17, Schuhgeschäft.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen und sämtliche Hausarbeit kann, als Alleinmädchen gesucht Albrechtstraße 22, 2 St.

Gesucht ein Kinderfräulein in den dreißiger Jahren mit einer Herrschaft nach Berlin (gute Stelle).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein feineres Stubenmädchen, welches schneidert, bügelt und servirt, zum 15. Februar.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen gesucht Stiftstraße 1.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht.

C. Jung, Blatterstraße 104.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht Friedrichstraße 23, 3.

Gesucht ein gewandt. Mädchen zu einer Dame Schachtstraße 5, 1 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, auf gleich oder später gesucht. Anerbietungen Abends zwischen 5 u. 6 Uhr Dohheimerstraße 28, 1 St. erbeten. 2370

Ein tücht. Dienstmädchen für jede Hausarbeit gesucht Kirchgasse 19, Friseurladen.

Gesucht: ein tücht. Alleinmädch. zu H. Familie, pers. ausw. zu reisen, starkes brav. Mädchen f. Küche und Hausarbeit, versch. Zimmer- u. Hausm. Victoria-Str. 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Modes.

Ein j. Fräulein (israel.), welches seine Lehrzeit in Paris bestanden hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als

zweite Arbeiterin, auch würde es im Laden mithelfen. Offerten unter W. Q. No. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Best. Mädchen, welch. im Kleidermachen bewandert, sucht in besseren Häusern Beschäftigung pro Tag 1,20 Mk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Geht auch auswärts. 2246

Ein tüchtige Maschinennäherin sucht sofort oder später Stelle. Zu erfragen Kömerberg 17, 1 r., Abends von 7—9, Sonntags von 3—6 Uhr.

Une jeune fille Suisse (Genève) désire se placer au près des enfants. Bonnes Réf. Adres. Melle L. D.

„Villa mein Genügen“, Biebrich a. Rhein.

Für ein 15-jähriges junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches eine höhere Mädchenschule mit bestem Erfolg durchgemacht hat, wird in einem feinen Geschäft Wiesbadens eine

Lehrstelle gesucht,

wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich als Verkäuferin und Buchhalterin gründlich auszubilden. Kost und Logis im Hause, sowie Familien-Anschluß Bedingung. Mittheilungen unt. E. D. 1892 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Bingen erb. (H. 6722) 365

Ein Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Maurergasse 14, St. 2 St.

Ein Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Mehrgasse 25, Cigarrenl.

Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstraße 5, 2 St. r.

Ein junge Frau sucht Monatsstelle. Röderallee 16, 2. St.

Ein junge Frau (Wittwe) sucht Monatsstelle. Näh. Adlersstraße 11, 1 St.

Auch nimmt dabeist ein Mädchen Beschäftigung für den ganzen Tag an.

Ein junge Wittve sucht Haushälterin, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2364

Eine geb. Wittwe,

Mitte der 30er, aus guter Familie, kath., sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Suchende hat seit 10 Jahren einem Hauswesen selbstständig vorgestanden und die Erziehung der Kinder geleitet. Prima Referenzen, sowie Photographie zur Verfügung. Franco-Offerte unter **V. O. 306** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tücht. Restaurationsköchin,

eine Herrschaftsköchin, selbstständig, suchen Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2338

Eine Köchin sucht Stelle auf gleich. Westrichstraße 14, 2 St.

Eine gute Köchin mit gut. Zeugn. sucht Stelle in Pension oder Herrschafts-Haus. **Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.**

Empfehle eine tüchtige Restaurations-Köchin für sofort. **Müller's Central-Stellenvermittl.-Büro, Metzgergasse 13.**

Empfehle fein bürgerliche Köchin, sowie bessere Hausmädchen. **Müller's Bureau, Metzgergasse 13.**

Verf. Hotelköchin empf. **Büro Germania, Säfergasse 5.**

Zwei perfecte Herrschaftsköchinnen mit besten Zeugn. und 3-jähr. Empfehl. suchen Stelle durch **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Eine tüchtige perfecte Köchin

empfeht sich zur Aushilfe. Grabenstraße 18.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle in kleinem bess. Hause. Näh. Neugasse 4, Schn.-Laden.

Ein Mädchen, tüchtig in Küche und Hausarbeit, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 27, 1 Tr. r.

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, bügeln, frisieren und servieren kann, auch jede Hausarbeit gründlich versteht, ge-
tügt auf gute Zeugnisse, sucht entsprechende Stelle zum 15. d. M.

Gefällige Offerten unter **G. M. 346** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gewandtes Zimmermädchen für Hotel od. Pension empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Langgasse 13 bei **Hess.**

Stern's Bureau, Nerostr. 10,

empfeht Junger, Kinderfräulein für hier und Ausland, flotte Verkäuferin, Bausfräulein, Herrschafts-, Kasse- und junge Restaurationsköchin, tüchtige Allein-, bessere und einfache Haus-, Zimmer-, Kinder-, Land- und Küchenmädchen, Köche, Hausburichen, Kellner.

Ein ordentliches braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Göthe-
straße 11, 2 St.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für jede Arbeit. Näh. Adlerstr. 65, 1 bei **Diels.**

Nettes gediegenes Mädchen (langjährige Zeugnisse) sucht sofort Stelle als Allein-, Haus- oder Zimmermädchen in einem Hotel oder Pens. durch **Stern's Bür., Nerostraße 10.**

Mehrere kräftige junge, zu jeder Arbeit willige Mädchen, darunter ein 14-jähriges, empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein geachtetes älteres Mädchen sucht sofort Stelle in ruhiger Familie. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Vier bessere Stubenmädchen, perfect im Nähen und Bügeln such. Stelle. **Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.**

Stelle-Gesuch.

Besseres Mädchen (Lehrerstochter) mit zweijährig. Zeugnis, im Nähen, in Hand- u. Zimmerarbeit, sowie im Serv. erfahren, sucht auf 1. März oder früher Stelle in besserem Hause als Haus- oder feineres Kinder-
mädchen durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Zur Stütze der Hausfrau empfehle ein gediegenes Mädchen, perfect in der Küche, mit guten Zeugnissen. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Br. nettes Mädchen mit besten Empf. i. Stelle. Friedrichstr. 25, 3 St.

Ein ruhiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle in bess. Haus. Gest. Offerten im Paulinenstift abzugeben.

Ein anständiges williges Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, sucht Stelle zum 15. Februar. Näh. Querstraße 1, im Laden.

Ein braves Stubenmädchen mit 4-jähr. Zeugnissen sucht Stelle in Herrschaftshaus oder Pension. **Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.**

Ein anständiges Mädchen wünscht sofort Stelle als passendes Haus- oder Küchenmädchen. Albrechtstraße 43, Frontsp.

Ein gebildetes Fräulein, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle bei einem älteren Ehepaar oder zu einer alleinstehenden Dame. Offerten unter **M. O. 298** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen von auswärts, 20 Jahre alt, mit gut. Empfehlung, sucht zum 15. Februar Stellung als Zimmermädchen in einem Privat-Hause. Werthe Adresse unter **Chiffre M. B. 121** postl. Wiesbaden erbeten.

Ein einfaches braves Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Zu erfragen **Saatgasse 32, 2 St. l.**

Kinderfräulein mit g. Referenzen sucht Stelle in's Ausland durch **Kitter's Bureau.**

Hotelpersonal jeder Branche empf. **B. Germania, Säfergasse 5.**

Ein bess. Mädchen, welches perfect schneiden und frisieren kann, wünscht Stelle als Jungfer od. dergl. (3-jähr. Zeugn.) **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Empfehle tücht. Alleinmädchen, d. g. kocht, m. pr. 3., ein nettes Hausmädchen u. ein Mädchen v. Lande. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Jeder findet sofort Stellung. Fordern Sie Stellen-Courier, **Berlin-Westend.** (G. 630) 230

Ein Schuhmachergehülfe für Sohlen und Fleck, sowie Reparaturen in die Werkstätte gesucht Neugasse 17. 2308

Ein Bauschaffst sucht für baurechnerische und leichte schriftliche Arbeiten einen **Volontär** gegen Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Lohnanspruchs befördert unter **V. L. 239** der Tagbl.-Verlag. 2317

Lehrlingsstelle.

Einem wohl erzogenen jungen Mann wird in einem hiesigen Bureau Gelegenheit geboten, sich in allen kaufmännischen Arbeiten gründlich auszubilden. Offerten unter **V. V. No. 86** nimmt die Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, entgeg. (H. 6730) 36

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 24138

Ernst Roepke.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2332

F. Dofflein. Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen. 13948

Braver wohlzogener Junge kann das Tapezierer-Geschäft gründlich erlernen. **Louis Best, Louisenstraße 5.**

Tafelirer-Lehrling zu Oftern oder auch jetzt gesucht. 658

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **W. Theis, Metzger.**

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Häfnergasse 7.

Ein Lehrling gesucht Friedrichstr. 21, Ofenheizer **G. Kessler.** 2338

Ablieferer mit guten Zeugnissen gesucht. Buchhandlung **Kirchgasse 2.**

Gesucht zum Dütenmachen noch einige brave Jungen oder Mädchen. 2336

Joh. Altschaffner, Weichstraße 9.

Gärtnerbursche, Hotelkutscher, Aufseher u. Kellnerlehrling für Hotel 1. K. sucht **Kitter's Bureau.**

Bursche v. Lande für Haus- u. Gartenarbeit ges. Humboldtstraße 3. 2348

Hausburichen, gut empfohlene, gesucht. Bahnhofstraße 12.

Auf Hof Steinheim bei Eltville wird auf sofort ein **Schweizer** gesucht.

Zwei Schweizer, tüchtige Kellner, auf sofort gesucht. **Wilhelm Schneider, Hofgut Kofenheim.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Bautecniker, gel. Maurer,** bewandert im Statik, Ansmessen, Abrechnen und in Bureauarbeiten, sucht auf 1. März oder 1. April Stellung. Offerten unter **A. 2034** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf 1a Referenzen, per 1. März andererseits Engagement, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten unter **Chiffre A. A. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Möbelschreiner sucht Stelle zum Auffrischen und Polieren der Möbel für Privat und Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2221

Ein gerüsteter **Seizer** sucht Stelle. Webergasse 40 bei **Rumpf.**

Ein junger **Schneider** sucht Stelle z. sof. Eintr. Dirichtr. 12, S. 3 Tr.

Empfehle Oberkellner, Zimmer-Kellner, Restaurations-Kellner. **Müller's Bureau, Metzgergasse 13.**

Ein beim Militär gedienter junger Mann mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Vot., Ausläufer oder zur Pflege eines Herrn. Offerten an **J. Martens, postlagernd Frankfurt a. M.** erbeten.

Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Diener oder in einer Pension. Offerten bittet man unter **M. M. 200** im Tagbl.-Verlag niederlegen zu wollen.

Ein perfecter und ein angehender Herrschafts-Diener (Beide gute Zeugn.) f. Stelle. **Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.**

Suche Stelle als **Kutscher** oder **Hausburische.** Offerten unter **E. 126** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

Hotelhausburische, Portier (Sprachkundig), Kellner, Herrschaftskutscher und Diener (prima Zeugn.) empfiehlt **A. Eichhorn, Derrmühlgasse 3.**

Ein Hausburische sucht gleich Stelle Metzgergasse 13, 1 St.

Ein netter braver Junge sucht Stelle als Ausläufer oder zur Bedienung in einer Pension oder in besserem Herrschaftshaus. Zu erfragen bei **Frau Doctor Kranz,** in der Rheinstraße, Ecke der Wilhelmstraße.

Hotelliers und Restaurateure erhalten männliches und weibliches Dienst-Personal aller Branche. **Müller's Bureau, Metzgergasse 13.**

Herrschaftsdieners und angehende Diener mit guten Zeugnissen empfiehlt **Bureau Germania, Säfergasse 5.**

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36.

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

Fremden-Verzeichniss vom 3. Februar 1892.

Adler.		Dietsmühle.		Europäischer Hof.		Prince of Wales.		Augenhellanstalt	
Huth, Kfm.	Berlin	Wolf, Kfm.	Cöln	von Lilienfeld	Lievlund	Freiherr von Hausen.	Halberstadt	für Arme.	
Rothstein, Kfm.	Berlin	Einhorn.		Grüner Wald.		Rhein-Hotel.		Balzer, Karoline.	Biebrich
Fuchs, Kfm.	Chemnitz	Schäfer, Kfm.	Bielefeld	Levy, Kfm.	Markirch	v. Bergdori, Offizier.	Metz	Biebricher, K.	Hahnstücken
Diamant, Kfm.	Pforzheim	Lehnung, Kfm.	Pirmasens	Reisinger, Kfm.	Chemnitz	Taunus-Hotel.		Bröder, M.	Lyckershausen
Schultz, Kfm.	Berlin	Gallwitz, Kfm.	Cöln	Müller, Kfm.	Hamburg	Ritter von Vincenti.	Wien	Butzbach, Anna.	Hohenstein
Rethoré, Kfm.	Paris	Kiefer, Kfm.	Darmstadt	Goldene Kette.		Dahlhausen.	Pforzheim	Dillenberger.	Baltzenhain
Lampe, Kfm.	Hamburg	Habicht, Kfm.	Höhr	Gescher, Frl.	Mainkur	Wormser, Frl.	Heidelberg	Elzen, Konrad.	Mombach
Sternau, Kfm.	Berlin	Schloss, Kfm.	Frankfurt	Fuckert, Fr.	Westerburg	Behse, Kfm.	Braunschweig	Fluck, Kath.	Haintchen
Gross, Kfm.	Berlin	Marx, Kfm.	Mülhausen	Nassauer Hof.		Grünberg, Fabrikbs.	Cöln	Lamberti, Karl.	Holzhausen
Schwarzer Bock.		Baumann, Kfm.	Lorch	Cohn.	Antwerpen	Bretschneider, m. Fr.	Breslau	Link, Anna.	Hollmich
Voigt, Frau, Dr.	Erfurt	Krieg, Kfm.	Edenkoben	Pickardt.	Berlin	Schneider, Offiz.	Hamburg	Lörenz, Rudolf.	Berlin
von Moser, Fr.	Berlin	Röhm, Kfm.	München	Graubner, m. Fr.	Höchst	Hotel Victoria.		Scheuermann, Marie.	
Dumrath, Dr.	Frankfurt	Eisenbahn-Hotel.		Marogordath, m. Fr.	Rostoff	Braubach, Dr.	Cöln	Langenschwalbach	
Deutsches Reich.		Katzenstein, Kfm.	Cöln	v. Trebca, m. Fr.	Dresden	In Privathäusern.		Schmidt, Karoline.	Castel
Schäfer, Rent.	Frankfurt	Mehler, Ingen.	Deidesheim	Pariser Hof.		Parkstrasse 12.		Schneider, Joh.	Offenbach
Haas, Kfm.	Mainz	Zum Erbprinz.		Wallfried, m. Fr.	Hamburg	von Kaphengst, Kl.	Pobloth	Tümel, Amalie.	Mainz
Geronomi.	Falkenstein	Matzer, Capellm.	Berlin	Wallfried, jr.	Hamburg	Wilhelmstrasse 38.		Ullmann, Justus.	Simmern
Müller, Kfm.	Frankfurt	Werner, Kfm.	Giessen	Pfälzer Hof.		van Heukelom, Fr.	Velp	Weiss Lisette.	Holzhausen
Goeters, Kfm.	Rheydt	Moses.	Obertiefenbach	Basch, 2 Hrn.	Berlin				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(6. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten.)

„Wir konnten Beide von Glück sagen, daß wir so gnädig davongekommen waren,“ fuhr er fort. „Es wurde Mancher kurzweg aufgeknüpft, dem man nicht mehr bewiesen hatte, als uns. Aber das Leben in einem sibirischen Bergwerk gehört nicht zu den angenehmen Dingen. Es waren da Einige unter uns, die sich nach Abwechslung sehten, und mit Hilfe eines Aufsehers, der unsere Gefinnungen theilte, setzten wir unsere Flucht ins Werk.“

„Das Alles klingt wie ein Märchen. Ich will an Ihren Worten nicht gerade zweifeln, denn was Sie da erzählen, liegt ja keineswegs außer aller Möglichkeit; aber ich werde doch einige Zeit brauchen, mich an diese abenteuerlichen Vorstellungen zu gewöhnen.“

„Als Beweise für meine Wahrhaftigkeit habe ich freilich auch nichts Anderes, als mein ehrliches Gesicht und allenfalls noch dieses hier.“

Er streifte gelassen den Ärmel und die Manschette zurück, und deutete auf den tiefen, freisunden Einschnitt, welchen der Eisenring der Kette am Handgelenk seines hageren, sehnigen Armes zurückgelassen hatte. Mit einer leisen Bewegung des Grauens mußte sich Hardenegg an Balthasar Stillers Aeußerung von dem entlassenen Zuchthaussträfling erinnern. Er machte eine abwehrende Bewegung, und Kostomarov sprach mit seiner rostigen, klanglosen Stimme weiter: „Es war trotz des Beistandes, den wir gefunden hatten, nicht ganz leicht, denn die Wächter kamen uns über den Hals, ehe wirs erwartet hatten. Zweie von ihnen mußten ins Gras beißen, damit wenigstens Hardenegg und Kostomarov das Weite gewinnen konnten.“

„Habe ich Sie recht verstanden? Sie hätten in Gemeinschaft mit meinem Oheim Ihre Verfolger erschlagen?“

„Sie haben mich recht verstanden.“

„Also wirklich ein Mörder!“ dachte Hardenegg. Es drängte ihn, der Unterhaltung mit diesem fürchterlichen Menschen ein Ende zu machen.

„Und weiter? Ihre Flucht gelang?“

„Die meinige — ja! Denn ich würde sonst nicht vor Ihnen sitzen. Was aus dem Anderen geworden ist, vermag ich nicht zu sagen.“

„Wir irrten planlos umher,“ fuhr Kostomarov fort, „fast verhungert und mit halb erfrorenen Gliedern. Eines Tages hatten wir wieder ein paar von diesen verwünschten Soldaten hinter uns, und wenn Sie da in meiner Haut gesteckt hätten, Herr von Hardenegg, so würden Sie ungefähr wissen, wie es dem armen Hasen ums Herz ist, den Sie auf einer Parforcejagd

mit ritterlichem Heldenmuth zu Tode hehen. In kurzen Zwischenräumen piffen uns die Kugeln um die Ohren, und obwohl die Kerle verteuftelt schlecht schossen, konnten sie es doch länger aushalten, als wir. Der Andere wurde an meiner Seite niedergestreckt, und ein paar hundert Schritte weiter traf mich das gleiche Schicksal. Die Kugel war mir in die Hüfte geschlagen, aber ich war glücklich genug, mich bis zu einem Schlupfwinkel schleppen zu können, in welchem die Verfolger mich nicht entdeckten.“

„Und Ihr Gefährte, jener — angebliche Bojho Hardenegg?“

„Ich sagte Ihnen Alles, was ich weiß.“

„So wäre er nach Ihrer Erzählung also unzweifelhaft todt?“

„Seinen letzten Seufzer habe ich nicht gehört. Die Lage war eben nicht darnach angethan, daß ich mich viel hätte mit ihm beschäftigen können.“

Der Premierlieutenant begann im Zimmer auf und nieder zu schreiten. Nichts in der Welt hätte ihm so überraschend kommen können, als diese Enthüllungen, und in seinem Innern führten Zweifel und Hoffnung noch einen heftigen Kampf. Vielleicht würde er die abenteuerliche Geschichte von dem Schicksal und dem Ende seines verschollenen Oheims ohne Bedenken in das Reich der Dichtung verwiesen haben, wenn er sie aus irgend einem anderen Munde vernommen hätte, als aus demjenigen dieses Kostomarov. Aber in dem charakteristischen Aeußern des Mannes und in seiner rauhen, unwirschigen Art war ein unbestimmtes Etwas, das überzeugender und gewichtiger als tausend Befragungen für die Wahrhaftigkeit seiner Erzählung sprach. Und welches Interesse hätte er schließlich auch an der Erzählung eines phantastischen Märchens haben sollen, durch welches er seine eigene Person nicht eben in die glänzendste Beleuchtung rühte. Sein Gebahren war keineswegs dasjenige eines Menschen, dem es um die Erlangung einer Belohnung zu thun ist. Aber gerade in diesem Umstand lag andererseits auch wieder eine Veranlassung zu zweifelnden Bedenken. Welcher andere Beweggrund konnte ihn denn hierher geführt haben, wenn nicht der Eigennutz? Darüber wenigstens glaubte sich Kurt Gewißheit verschaffen zu müssen.

„Sie sagen, daß dies letzte — ich meine Ihre gemeinsame Flucht mit Herrn von Hardenegg — bereits vor zwölf Jahren geschehen sei?“

„So ungefähr. Auf Tag und Stunde kann ichs nicht mehr berechnen.“

„Und wenn Sie in dieser langen Zeit nicht ein einziges Mal Anlaß nahmen, der Familie Ihres Freundes und Leidensgefährten

eine Mittheilung von seinem Schicksal zukommen zu lassen, wie erklärt es sich dann, daß Sie gerade mich jetzt Ihres Vertrauens würdigen?"

"Darauf zu antworten habe ich keinen Grund. Nehmen Sie an, daß ich Ihnen erzählte, weil ich just in dem Augenblick, da der Zufall einen Hardenegg in meine Nähe führte, aufgelegt war, von den alten Dingen zu schwärmen."

"Und würden Sie mir gestatten, Ihnen meine Erkenntlichkeit für diese Eröffnungen in irgend einer greifbaren Gestalt zum Ausdruck zu bringen?"

"Das heißt, Sie wollten mich dafür bezahlen? Nun, ich werde mir vielleicht später einmal holen, was mir zukommt. Für heute ist mirs genug an dem Vergnügen, das ich Ihnen durch meine Geschichte bereitet habe."

Das hatte einen eigenthümlich höhnischen Klang, aber in den starren wie aus Stein gehauenen Zügen des Greises war nichts zu lesen, das wie eine Erklärung ausgesehen hätte für diesen Hohn. Sich auf seinen Stock stützend, stand Kostomarov langsam auf und hinkte zur Thür. Der Freiherr begleitete ihn, aber er gewann es nicht über sich, ihm die Hand zu bieten. Ehe er auf die Klinke drückte, kehrte der Russe sich noch einmal um.

"Ein schönes Mädchen, dieses Fräulein Elfriede, nicht wahr?" fragte er ganz unvermittelt.

Kurt wich einen Schritt zurück.

"Ich weiß nicht, mein Herr, von wem Sie sprechen!" erwiderte er stolz.

"Haben Sie sie bereits vergessen? Nun, um so besser, um so besser! Es sind keine Vorbeeren für Sie zu holen, da oben unter dem Dache. Aber Sie können sich sehr leicht Jemandem zum Feinde machen, mit dem Sie viel besser Frieden halten. Es ist gut gemeint, was ich Ihnen da sagte: glauben Sie mir! Adieu!"

Diese sonderbaren Abschiedsworte waren für den Premierlieutenant von so verblüffender Wirkung, daß er in der ersten Ueberraschung gar nicht dazu kam, den Alten zurück zu halten und eine Erklärung von ihm zu fordern. Kostomarov war bereits mit schweren Schritten die Treppe hinabgestiegen, als Hardenegg über den Sinn seiner versteckten Drohung halbwegs klar geworden war. Und er bereute kaum, dieselbe ohne Antwort gelassen zu haben. Offenbar hatte es ja mit dem Verstande dieses Greises nicht mehr seine volle Richtigkeit, und es wäre ein sehr unfruchtbares Beginnen gewesen, ihn wegen einer unsinnigen, vielleicht von verrückter Eifersucht eingegebenen Aeußerung zur Rede zu stellen.

Wenn er es aber mit einem halb Wahnsinnigen zu thun gehabt hätte, dürfte er ihm dann überhaupt Glauben schenken? Der Freiherr schwankte noch immer; aber er entschied sich nach kurzer Ungerathenheit dafür, die Frage zu bejahen. Die Geschichte Kostomarovs konnte unmöglich ganz und gar aus der Luft gegriffen sein, und wenn sie auch nur zu einem kleinen Theile der Wirklichkeit entsprach, so lag darin doch eine sichere Gewähr, daß Botho von Hardenegg nicht mehr unter den Lebenden weilte. Und dieser Umstand allein war es, der für den Premierlieutenant eine große, eine fast unermessliche Wichtigkeit hatte. Ihm galt es gleich, in welchem Winkel der Erde der ältere Bruder seines Vaters umgekommen war. Wenn er nur die Gewissheit hegen dürfte, daß Jener nimmermehr zurückkehren würde, um Anspruch zu erheben auf sein rechtmäßiges Erbe. In Wahrheit hatte Kurt ja niemals ernstlich an die Möglichkeit einer solchen Rückkehr geglaubt; aber die Bestätigung, welche er in dieser Stunde empfangen hatte, gab ihm doch ein sehr angenehmes Gefühl vollkommener Sicherheit.

Und wie er nun an den Tisch herantrat, auf welchem noch immer seine vorhin mit innerem Widerstreben abgefaßte Depesche lag, da durchzuckte ihn ein neuer, fast freudiger Gedanke. Was kümmerten ihn Graf Bassowitsch und seine unreife Tochter, wenn die Beweggründe, aus denen seine Mutter diese Verbindung wünschte, hinfällig geworden waren? Was konnte ihn jetzt noch hindern, das allerliebste Abenteuer mit der Tochter des Malers zu irgend einem Ende zu führen und ihre stolze Sprödigkeit mit Hilfe eines wohl überlegten Kriegsplanes zu besiegen? Wahrscheinlich, dieser Kostomarov war mit seiner Erzählung gerade

zur rechten Zeit gekommen; er hatte sich seinen Dank in viel höherem Maße verdient, als er selber es ahnen mochte.

Lächelnd zerriß der Premierlieutenant das Blatt mit der Zusage seiner sofortigen Adresse, und statt ihrer trug der Diener eine Depesche auf das Telegraphenamt, welche in aller Kürze lautete:

"Die Erfüllung Deines Wunsches ist unmöglich, Grund zur Beunruhigung nicht vorhanden, denn ich erhielt soeben die Bestätigung von Botho Hardeneggs längst erfolgtem Tode. Mithinlich mehr.
Dein Sohn."

Die bangen Sorgen, welche zuweilen noch gleich unheimlichen gespenstigen Schatten das glänzende Dasein des vornehmen jungen Offiziers verdunkelt hatten, waren seiner Ueberzeugung nach mit diesem Tage für immer gestreut.

4. Kapitel.

Es war um die Mittagsstunde, als der Candidat Johannes Werner die zahlreichen Stufen der alten Wendeltreppe zu Balzthasar Stillers Wohnung emporstieg. Er hatte kaum jemals so viel Zeit dazu gebraucht, als gerade heute, und es war sonst nicht seine Art gewesen, so lange zaubernd vor der Thür zu stehen, ehe er die Glocke zog.

"Ist Herr Stiller zu sprechen?" fragte er die alte Aufwärterin, welche ihm öffnete; aber er erhielt eine verneinende Antwort.

Der Herr hat sich im Atelier eingeschlossen und streng verboten, ihn zu stören, wenn es nicht etwas sehr Wichtiges sei. Ich glaube, er muß sich beeilen, das Bild fertig zu bringen, das er verkauft hat."

"Etwas Wichtiges habe ich freilich nicht, wenigstens nicht für ihn. Und die übrige Familie? Ist sie ausgegangen?"

"Fräulein Elfriede ist allein zu Haus. Wollen Sie nicht einen Augenblick näher treten, Herr Candidat?"

Er folgte der Aufforderung, wenn auch mit einer merklichen Bockommenheit, die sonst nicht zu seinem Wesen gehörte. Die Aufwärterin hatte es für überflüssig gehalten, ihn anzumelden, und so kam es, daß Elfriede durch seinen Eintritt völlig überrascht wurde.

"Sie, Herr Werner — um diese Stunde?" fragte sie, rasch von ihrem Arbeitstischchen aufstehend, und das Leuchten in ihren schönen Augen, wie das lebhaftere Roth, welches ihre Wangen färbte, waren recht verrätherische Zeugen, daß ihr sein Kommen keineswegs gleichgültig sei. Doch auch durch die freundliche Begrüßung war Berners Verwirrung und Niedergeschlagenheit nicht verdrängt worden, und er fuhr sich ein paarmal mit dem Taschentuch über die Stirn, wie Jemand, der erschöpft ist von einer großen körperlichen Anstrengung.

"Es ist gewiß sehr ungeschickt, daß ich Sie störe," erwiderte er, "aber da ich wahrscheinlich schon morgen genöthigt sein werde, abzureisen, so wollte ich nicht unterlassen —"

Es zitterte wie verhaltene Wuth in seinen Worten, und auch Elfriede sah sehr bestürzt aus.

"Wie? Sie werden abreisen?" fragte sie, da er stockte.

"Mein Gott, was ist denn so plötzlich geschehen?"

"Es ist ja im Grunde nichts Unerfreuliches. Dem altersschwachen Pastor von Frauensee soll ein Hilfsgeistlicher an die Seite gegeben werden, welcher später sein Nachfolger sein soll. Und das Consistorium hat mich dazu berufen."

Elfriede konnte zwar nicht verhindern, daß es auf dem Grunde ihrer Augen feucht erglänzte; aber es hatte doch den Klang der vollsten Aufrichtigkeit, als sie dem Candidaten ihren Glückwunsch aussprach.

"Auch der Vater wird sich von Herzen freuen," fügte sie hinzu, "obgleich es uns Allen sehr schwer sein wird, nun einen lieben Freund zu entbehren."

Der Candidat senkte das Haupt und schaute angelegentlich vor sich nieder.

"Der Verlust trifft wohl nur mich," sagte er leise. "Das Glück, welches ich im Verkehr mit den Ihrigen und mit Ihnen, Fräulein Elfriede, genossen habe, werde ich nimmer wiederfinden. Mir ist, als müßte ich das Beste hier zurücklassen, das ich besitze."

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 4. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Jourfix.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rürtturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule u. Rürtturnen.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesb. Radfahr-Verein. 8 Uhr: Clubabend (Boths, Langgasse)
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung der Bläser und Pfeifer.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8-10 Uhr: Uebung des Gesangchors. Freie Vereinigung. Englischer Unterricht.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. Jan.: dem Metzger Georg Wilhelm Göbel e. S., Wilhelm. 30. Jan.: dem Wirth Carl Rüb e. L., Frieda Anna Maria Juliane Elisabeth. 1. Febr.: dem Schlosser Jacob Peter Schönberg e. L., Rosa Maria Catharina.
Verehelicht: 2. Febr.: Augenarzt Dr. med. Carl Heinrich Koch hier und Catharine Ella Elisabeth Levin, bisher hier.
Gestorben: 31. Jan.: Rentner Jacob Wilhelm Henß, 56 J. 1 M. 4 T. 1. Febr.: Marie Catharine Christine Philippine, geb. Göbel, Wittve des Tagelöhners Philipp Gruber, 78 J. 6 M. 11 T.; Robert Emil Theodor August, S. des Pfasterers Carl Wirt, 3 M. 10 T.; Privatier Eduard Leonhard Chedell, 53 J. 10 M. 8 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hol-Buchdruckerel
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Cigarren und Cigaretten im Auktionslokale Mauer-gasse 8, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 57, S. 4.)
Versteigerung von Mobilien im Hause des Gastwirths Joh. Fajbinder zu Eltwille, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 53, S. 25.)

Fahrten-Pläne.

In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Massaische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
415 55 545* 630P 7* 740 750 825*	531* 634* 724 745 810* 853 935
9 1010* 1045 1120P 1210 1P	949* 1049 1123 1222* 1257 126
150* 235 250* (nur an Sonn- und	216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen)
Feiertagen) 350 420* 530 610P 635	258 344* 440 528 61 645*
715* 747 825 9P 940* 1035*	727 84* 848 1031 1040 1051* 1145
Nur *bis Kastel.	* Nur von Kastel.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
835 915 11 (nur bis Lorch) 1135P	448 633* 747 915 1117 1156* 1232
1229 15 2 220* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 415 510 725P 834*	246 43 (nur von Lorch) 554 637
1134	81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 948
Nur bis Radesheim.	* Nur von Radesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8P 950 140P 310 7P 750	610 828 1225 338 553 842

Gessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Ankunft in Wiesbaden:
Abfahrt von Wiesbaden:	516 824P 1125 229 650
	74 102 129 46 919

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
von Biebrich: Abfahrten Morgens 7 1/2 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Vorm. 11 1/2 Uhr bis Coblenz; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	739,3	738,1	738,0	738,5
Thermometer (Celsius)	+4,7	+6,3	+2,7	+4,1
Dampfspannung (Millimeter)	5,1	5,1	4,1	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	72	74	75
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völlig heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
5. Februar: Meist bedeckt, Nebel, wenig Niederschlag, ziemlich milde, windig, starker Wind an den Küsten.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von Beausite:	735 844 929 109 1039 119 1139 1230 130 1408 21.
249 319* 349 419* 449 519* 549 619* 649 719* 749 (835 nur ab Biebrich.)	
Abfahrt von den Bahnhöfen:	745 95 10 1039 11 1139 12 1250 140* 21*
240 310 340* 410 440* 510 540 610 640* 710 740* 810 845.	
Abfahrt von Albrechtstraße:	750 910 105 115 125 1255 145 21*
245 315 345* 415 445* 515 545 615 645* 715 745* 815 850.	
Ankunft in Biebrich:	815 935 1030 1130 1230 130 210 240* 310 340 410*
440 510* 540 610 640 77* 740 87 837 912.	

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von Biebrich:	625 725 815 845 940 1040 1140 1230* 130 150 21*
250 320* 350 430* 450 520* 550 620* 650 750.	
Abfahrt von Albrechtstraße:	630 750 840 910 105 1039 115 1136 12*
1235* 145 215 245* 315 345* 415 445 515 545* 615 645* 715 815.	
Abfahrt von den Bahnhöfen:	655 755 845 915 1010 1041 1110 1141 12*
1* 150 220 250* 320 350* 420 450 520 550* 620 650* 720 (820 nur bis Biebrich.)	
Ankunft an Beausite:	716 816 926 936 1031 112 1132 122 1232 132* 21*
241 311 341 411 441 511* 541 611* 641 711* 741 (830 nur bis Biebrich.)	

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. Februar. 30. Vorstellung. 84. Vorstellung im Abonnement.
Der Jourfix.

Lustspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Personen:

Otto Buchholz, Rentier	Herr Grobdecker.
Abele, seine Frau zweiter Ehe	Frl. Wolff.
Martin, seine Kinder aus erster Ehe	Herr Grede.
Hedwig, seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Dinski.
Dr. Emil Volkart, Arzt	Herr Robius.
Sophie, seine Frau	Frl. Nau.
Georgias Botzmann	Herr Neumann.
Dr. Alfred Müller, Naturforscher	Herr Bagmann.
Dr. Buppel, Schriftsteller	Herr Bödy.
Affrow, Claviervirtuose	Herr Geisenhofer.
Treller, Sänger	Herr Börner.
Frau Treller-Weinbrich, Sängerin	Frl. Sempel.
Ottomar, Dichter	Herr Dornewab.
Schumann	Herr Verbe.
Dubberke	Herr Spier.
Blume	Herr Rudolph.
Frau Blume	Frl. Ulrich.
Fraulein Blume	Frl. Grobe.
Fraulein Gehoff	Frau Baumann.
Ein Clavierstimmer	Herr Brüning.
Marie, Hausmädchen bei Volkart	Frl. Koller.
Friemel, Diener	Herr Hoffeld.
Caroline, Hausmädchen bei Buchholz	Frau Arndt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Freitag, den 5. Februar: Don Juan.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Hugenotten.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Gernani“
Schauspielhaus. Freitag: „Der Raub der Sabinerinnen.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 4. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Cölner Dombau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 M.
2172 Geldgewinne mit 375,000 M.
Ziehung 18. Februar cr.
à 2000 3 M., 1/2 Anth. 1,75, 1/4 1 M.
Lose u. Porto 30 Pf., 10/16 M., 10/4 9 M.

Leo Joseph,

Bau-Geschäft, Berlin W.,
Potsdamerstraße 71. 314

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 3. halben Leistung werden am 15. Februar eingekassiert.

Der Vorstand.

Verkauf von Oel-Gemälden.

Gegen 100 werthvolle Oel-Gemälde

aus dem Nachlasse des in Stuttgart verstorbenen, allgemein bekannten Kunstmalers Herrn **Ludwig Horst** sollen dahier freihändig verkauft und event. öffentlich versteigert werden. Es befinden sich darunter kleinere Bilder, auch vorzügliche Copien alter Meister, namentlich solcher aus dem Vatikan, die jetzt nicht mehr copirt werden dürfen. Besonders zu erwähnen sind:

Fruchtetanz von Rubens, Ecce homo und Beatrice Cenci von Guido Reni, ungläubige Thomas von Guercino, Jesusknaube mit Maria und Elisabeth von Murillo, Traum der heiligen Cäcilie u. s. w.

Die Gemälde sind zu unentgeltlicher Besichtigung und freihändigem Verkauf vom 11. bis 17. Februar 1892 im Laden des **Hotel St. Petersburg**, Museumstraße dahier, ausgestellt.

Die öffentliche Versteigerung findet dortselbst am **17. Febr. 1892, Vormittags 10 Uhr,**

Wiesbaden, den 1. Februar 1892, 410
Ebel,
Sutizgrath.

Die Herren Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Militär-Ehrenzeichens werden zu einer wichtigen Besprechung auf **Samstag, den 6. Februar, Abends 8 Uhr,** in das obere Lokal „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse, ergebenst eingeladen. 2354

E. Rumpf.

Zither-Verein.

Donntag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr:

Humoristischer Familien-Abend
mit Tanz

im Hotel Schützenhof.

Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Unser diesjähriger Maskenball findet wie alljährlich **Fastnacht-Montag, den 29. Februar,** mit Preisvertheilung in der **Kaiserhalle** statt. 198

Muckerhöhle.

Heute: Metzelsuppe.

Unserer heutigen Stadtaufgabe ist ein Prospect der Carl Schnegelerberger'schen Verlagsanstalt beigegeben, auf den wir besonders aufmerksam machen. 2345

Niemals

bietet sich die Gelegenheit wieder, Einkäufe

in Möbeln, Betten etc.

vortheilhafter und billiger zu machen als jetzt, indem ich mein vollständiges Lager, als:

Compl. Schlafzimmer, Büffet, Garnituren, einzelne Betten, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Ausziehtische, Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtische, Nähische, Waschcommoden u. Nachttische, Secretäre, Bücherschränke, Verticows, große Pfeiler-Spiegel und andere, einzelne Canapes, Ottomanen, einzelne Sessel, Küchenschränke, alle Sorten Stühle in Nußbaum und Eichen, Vorplatztoiletten, Handtuchhalter, Bauernische, Staffeleien und noch sehr viele Gegenstände, wegen Geschäftsveränderung bis zum

10. März d. J.

total ausverkauft und werden alle auf Lager habenden Sachen, ohne Rücksicht des Einkaufspreises, zu jedem nur irgend annehmbaren Gebot abgesetzt.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Kasse und ist das Verkaufsortal von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr **Langgasse 10,** 1. und 2. Stock, geöffnet. 2367

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager,
Langgasse 10, 1.

Vorzügliche Sendung Kanzlerbräu

im Aufsch.

C. Nitzsche, Gasthof „Zum Erbspring“.



Restauration Deufel,

Michelsberg 23.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Duckfleisch, Schweinepfesser und Bratwurst.

„Zur guten Quelle“,

Kirchgasse 3.

2363



Heute: Melkessuppe.

W. Höhne.

Ochsenmaulsalat,

Corned Beef,

feinste Marke, im Ausschn.,

Cervelatwurst,

Gothaer u. Braunschweiger,

nur allerfeinste Qual.

2362

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima Angel-Schellfische,

 Cablian, Zander, Schollen, Turbot, Seezungen, la Rhein- u. Elbfalm, lebende Bachforellen, Rheinhechte, Karpfen, Schleie, Aale u. Barsche, frisch gewässerten Laberdan, sowie alle ger. u. mar. Fischwaaren empfiehlt billigt
Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Telephon No. 127.

2365

Fr. Egm. Schellfische

2361

Z n. 30 Pf.

J. Rapp, Goldgasse 2.**Ostender Fischhandlung**27 Nerostraße 27
und auf dem Markt.

Empfehle: Frischen Salm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Zander, Schollen, Cablian, Schellfische à Pfund von 30 Pf. an, lebende Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Schleie, Monnidendamer Bratbücklinge, Meier Roheßbücklinge, russ. Sardinen, Rollmops u. c.

Joh. Wolter.

Lebendfrische Egmönder Schellfische

eingetroffen bei

2360

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Apfel per Kumpf 60 Pf. zu haben Steingasse 23.

Goethestraße 36 sind Kochpfel zu haben.

2340

Mauskartoffeln, Kumpf 40 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes**Auf mehrere Wochen verreist.**

Wiesbaden, den 2. Februar 1892.

Dr. Koch,
Augenarzt.**Theilhaber gesucht.**

Gesucht ein Mann als Theilhaber mit Mk. 300 Einlage für ein sehr gut gehendes Geschäft, welches 60 % Nutzen bringt. Betreffender Herr hat nur Kundschaft zu besuchen. Offerten erbitte unt. **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Sperrfisch-Abonnement ist abzut. Harringstr. 4. 1745

Ein Viertel Parterreloge für den Rest des Winters abzugeben Dogheimerstraße 48 c.

Maskenanzüge zu verl. Louisenstraße 24, Neubau, 3 St. 1. 2327

Mehrere elegante Herren-Masken-Anzüge billig zu verleihen Neugasse 20, 1 St. 2356

Eleganter Masken-Anzug (Carmen) zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2368

Zwei Maskenanz. (Bergmännin) z. v. Mauerg. 10 o. Albrechtstr. 5, P.

Ein neuer **Hococo-Domino** billig zu verl. Gleichstraße 29, 1 r.Ein schöner **Domino** zu verl. Moritzstraße 24, 2.

Ein eleg. rosa-seid. Damen-Domino, ein eleg. schwarz. Sammet-Maskencostüm, ein schwarz-seid. Herren-Domino zu verleihen Webergasse 8, 3 St. 1.

Perfekte **Stickerin** empfiehlt sich in Monogrammen, Kronen und Gothisch. Schwalbacherstraße 32, Part. 1.

Herren- und Damen-Kleider werden schön und billig angefertigt, auch umgeändert und gereinigt. Näh. Schwalbacherstraße 55, Dachl.

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Kleidermachen, sowie im Ausbessern. Näh. Nerostraße 13, Hinterh.

Mädchen, tücht. i. Weibnäh., Heintopf, n. St. an. Brantenstr. 9, 2 r.

Hotel-Wache wird angenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2337

Eine Dame wünscht für ungefähr 3 Monate ein **Pianino** zu mieten. Off. mit Preisangabe unter **L. D. 421** an den Tagbl.-Verlag erbet.**Sachsen.**

Samstag, den 6. d. M. fällt die Zusammenkunft aus und findet dagegen nächste Versammlung **Samstag, den 13. d. M.**, in dem hinteren Lokal des Hrn. **Wolter, Kirchgasse (Kronen-Halle)**, statt.

Eine leistungsfähige **Wäscherei** wünscht die Wäsche eines Hotels zu übernehmen. Näh. Nerostraße 23, 2.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die **Saalgasse 4** und 6.



Unserem Meister gratuliren wir zu seinem heutigen **Wiegenfeste**.

Unser Meister soll leben,
Seine Frau daneben,
Das Fäßchen dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Von seinen sämmtlichen Arbeitern.

Die herzlichsten Glückwünsche sendet seinem Freunde **Leim** zum Wiegenfeste

Baron Struppes

zu Struppeshäusen.

Der Albert**Ein millionendonnerndes Hoch**

nebst herzlichster Gratulation zum **Wilhelm** seinem sechsundvierzigsten Geburtstag soll fahren nach **Muringen** in die **Braun'sche Gastwirthschaft**, daß die ganze Wirthschaft wader und der **Wilhelm** vor Vergnügen in den Gläsern herum rappelt.

Laß Dich nicht lumpen, sonst thun wir ans pumpe.

Die f. D. A. M. E., Adolphsallee.

Bitte Donnerstag Mittag am bekannten Plage, weiße Rose tragend, einzutreffen. Kennzeichen: **Reichen-Bouquet**.

Schöne weiße Rose!

Vergebens hat Nr. 30 hauptpostl. gesucht, was die f. D. versprach, im Antwort bittet unt. bel. Chiffre

Admirer.

„Willaria“.**Verkäufe**

Ein kleines **Spezereiwarengeschäft**, verbunden mit Gemüse, ist Abreise halber sofort billig zu verkaufen (billige Miete). Näh. durch

Daniel Kahn, 39. Philippsbergstraße 39.Ein **Masken-Anzug** (Harlequin) bill. zu verl. Weberg. 26, Laden.

Atlas-Domino u. 2 Gesellschafts-Kleider billig zu verkaufen Bahnhofstr. 20, 1.

Verschied. Herren- u. Damen-Dominos, **Rephisto** (ganz neu) und versch. noch sehr schöne **Masken-Anzüge** sind sehr billig zu verkaufen und zu verleihen bei **J. Fuhr, Goldgasse 15**.

Briefmarken-Sammlungpreiswerth zu verkaufen **Louisenstraße 12, 4.**

Ein gut erhaltener **Flügel** von **Börner-Stuttgart** preiswerth sofort zu verkaufen **Humboldtstraße 8**.

Zwei neue **Chaise longues** (Kupfer- und Oliv-Büchbezug) noch 2 eingetauchten **Barock-Ganapes** u. Stühle bill. z. verl. Saalgasse 16. 2368

Kinder-Bettstelle mit Rollen, 3. Abthl. (fast neu), mit Matrage und 1 Kinderwagen bill. zu verkaufen Webergasse 50, 1 r. 2324

Büffet, Kommode, Consol, 4 Stühle zu verkaufen Kirchhofstr. 7.

Ein gut erhaltener halbhohes **Schrank** (schwarz mit Gold) mit 7 Schubladen, für Geschäft geeignet, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Große Burgstraße 8, Korsettgeschäft. 2328

Ein **Kuhb.-Schreibtisch**, 1 Canape und 3 Stühle, 1 Regulator (14 Tage gehend) mit Schlagwerk billig zu verkaufen

Schwalbacherstraße 37, Stb. 1.

Laden-Einrichtung, passend für Frieries, Schirm-, Seiden- u. Papeterie-Geschäft, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2368

Zwei noch gut erhaltene **Kinderwagen** (Eis- und Wiegenwagen) billig zu verkaufen Karlstraße 14, 2.

Ein **Schnepflarren** und zugestiftes Pferd mit Geschirr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2337

Billig zu verkaufen ein **Petroleumföcher** mit 4 Flammen und ein **Raffeebrenner**, Beides fast neu, Albrechtstraße 16, 1 r.

Lüngergeräthschaften, Farben, Lacke u. s. w. sind abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 2328

Gouvé und 2 amerikanische Deisen zu verk. Emserstr. 2, Part. r. 2347
Eine Patent-Waschmaschine zu verk. Schwalbacherstr. 37, Part.
Ein Kassebrenner, ein Nachstuhl u. ein grüner Plüschfessel
zu verkaufen Adelsheidstraße 20, 2. St.
Ein schönes junges Bündchen zu verk. Moritzstraße 24, 2.

Miethgesuche

Gesucht wird per 1. Juli eine Wohnung von 4-5 Zimmern zc., in oder in der Nähe Wiesbadens. Lage nach Siebrich hin wird bevorzugt. Schriftl. Offerten nebst Preisangabe unter O. O. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2290
Ein sol. Beam. f. a. 1. Apr. od. 1. M. unt. bescheidenen Ansprüchen eine ant. Wohnung mit 2-3 l. Zim. u. d. nöth. Zubehör, am liebst. in d. süd. od. südwestlichen Th. d. Stadt. Gest. Angeb. u. Angabe d. Preis. beliebe m. unter d. Herrn F. R., p. Adr. A. Salz, Ob. Webergasse 51, 2 Tr. zu richten.
Von einem Herrn, der meist auf Reisen, ein leeres Zimmer zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. unt. P. M. 257 an den Tagbl.-V.
Eine ruhige Frau sucht eine leere Stube auf gleich. Selenenstraße 22, Hinterb.
Zwei Mansarden in der Nähe des Marktes werden gesucht. Off. u. Z. O. 308 an den Tagbl.-Verl.

Weinkeller zu miethen ges.

Solche mit einem Zimmer bevorz. Offert. mit Preisang. unter N. O. 17 an den Tagbl.-Verlag. 2333

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Gangbare Wirthschaft in sehr frequenter Lage, mit Logis zum Uebernachten, per 1. April zu vermieten. Offerten unter K. L. 100 an den Tagbl.-Verlag.
Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes **Spezerei-Geschäft** ist Familienverhältnisse halber mit Einrichtung und Logis auf 1. April zu vermieten. Auch kann Kohlen-Kleinverkauf damit verbunden werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 548
Barrenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. d. selbst im Laden. 22880
Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178
Marktstraße 12 gr. 13 Mr. lang. Laden mit Schaufenster, Niederlage und Wohnung zu vermieten. Näh. Neubauerstr. 4 bei Hofmann.

Laden

mit gr. Erfern, für ein f. Geschäft passend, vom 1. April ab zu vermiet., event. mit kleiner Wohnung, Taunusstraße 48, 3. 1099
Ein **Speicher**, zum Fruchtlagern oder sonstigen Zwecken geeignet, ist preiswürdig zu vermieten. Näh. durch 2342
Daniel Kahn, Philippsbergstraße 89.

Wohnungen.

Adlerstraße 53 Dachwohnung, Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 563

Albrechtstraße 35

ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres d. selbst, Hinterb. Part. 1. 843
Togheimerstraße 9 Vel-Etage, 5 Zimmer, geschl. Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzufragen von 2-3 Uhr Nachmittags täglich. Näh. bei E. Arnold d. selbst. 45
Herrngartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. i. w. auf 1. April zu verm. Näh. Stb. 24069
Jahnstraße 17 Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, 3. 2351
Marktstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und n. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326
Louisenstraße 18, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1816
Römerberg 22 Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten.
Schuberg 21 ist eine schöne Frontpige, bessere Wohnung, mit schöner freier Aussicht an ruhige Familie auf April zu vermieten.
Schützenhofstraße 2, 3 St., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1833
Schützenhofstraße 9 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schützenhofstraße 11. Anzufragen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743
Schwalbacherstraße 75, 1, 3 Zimmer und Küche mit Glasabschluß per 1. März zu vermieten.

Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer zc. zu vermieten.
Wörthstraße 1, 1 Tr., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm.
Wörthstraße 1 3 Zimmer und Zubehör, 1 Tr., auf 1. April zu verm.
Frontpige-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche zc., Philippsbergstr. 12 zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

Möblierte Wohnungen.

Mitte der Taunusstraße (Sonnenseite), in der Nähe des Kochbrunnens, eine elegante möblierte Wohnung, 8 Zimmer und Küche, 2. Etage, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 885

Möblierte Zimmer.

Adelsheidstraße 57, Part., gr. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2247
Bleichstraße 3, 1. St., möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. 1826
Dambachthal 17, Hochp., 2 A. Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Anzufragen Vormittags. 22015
Dohheimerstraße 14, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348
Dohheimerstraße 26, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 24079
Elisabethenstraße 17, 2, g. m. b. Z., Porzellanof., sch. Z., b. ev. Penf. 21479
Elisabethenstraße 19, Vel-Etage, möblierte Zimmer.
Emserstraße 13 möbl. Zim. mit Pension (monatl. 50 Mk.) z. vm. 2346
Faulbrunnenstraße 8, im 1. Stock, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 23915
Hellmündstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415
Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500
Kirchgasse 29, Stb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128
Kirchgasse 32, Frontsp., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210
Kirchgasse 40, 1. St., ein eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Zu erfragen 2 St. 23685
Kirchgasse 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1434
Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße (Sonnenseite), Part., ist ein hübsch möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 1826
Louisenstraße 12, 2, möblierte Zimmer zu vermieten. 2236
Louisenstraße 14, Stb. r. 3 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Mainzerstraße 44, Parterre, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1761
Nerostraße 9 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1448
Nicolaisstraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340
Philippsbergstraße 15, Part. links, ein bis zwei freundl. möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. Anzul. von 2 bis 6 Uhr. 1760
Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allesseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783
Schwalbacherstraße 37, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) z. vermieten.
Steingasse 15 freundlich möbliertes Parterre-Zimmer, separat. Eingang, zu vermieten.
Ernststraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2313
Walramstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 21610
Walramstr. 31, 2, schön möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. 24127
Weißstraße 9 freundliche gut möblierte Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 18 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 2283
Wörthstraße 6, 1, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2171
Wörthstraße 1, P., gr. sch. m. Z., 1 od. 2 Betten, m. od. o. P. z. vm.
Wörthstraße 7, zw. Dohg. u. Rheinstr., 1. St., 1 m. Z. a. e. anst. G. z. vm.
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990
Salon mit Schlafzimmer, eleg. möbl., preiswerth zu vermieten 1986
Große Burgstraße 7, 1. Etage links.
Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu verm.
Gut möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, zu vermieten
Geisbergstraße 20, Part. 24225
Ein schönes großes möbl. Zimmer ist auf gleich zu vermieten.
Näh. Grabenstraße 12, 2 St.
Zwei f. Leute erh. ein frdl. Zimmer m. Kost Hainergasse 7, 3 St. 1506
Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 39, 1. 1674
Ein möbl. Zimmer auf gl. zu verm. Näh. Hirschgraben 18a, Frontsp.
Ein gut möbliertes Zimmer, separ. Eing., auf sofort an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links. 23089
Schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. verm. Nauergasse 8, 1 St. l. 2022
Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 12, Mittelbau 1 St. r. 1765
Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Februar zu vermieten Moritzstraße 42, Metzgerladen. 845
Einfach möbl. Z. an ein anst. Mädch. zu verm. Nerostraße 29, S. 1. 1609
Schön möbl. Zimmer mit Kasse preisw. zu vermieten Römerberg 14 bei Senz. 1882
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Römerberg 21. 2285
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kasse sofort zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 5.
Ein schön möbliertes Zimmer in bester Kur Lage an einen Herrn preiswerth zu vermieten Untere Webergasse 4, Stb. 2 r. 1866

Schön möbliertes Zimmer mit voller Pension billig zu vermieten
Untere Webergasse 22, im 2. Stock zu erfragen.
Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu verm. Wellrigstr. 22, 2 r. 1621
Ein heizb. einj. möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstr. 46, Hths. 1 l. 1837
In d. Familie ist ein möbl. Zimmer an eine Dame zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2070

Stiftstraße 5

eine möbl. Mansarde an ein anst. Fräulein zu vermieten. 1432
Walramstraße 1, 1 St. eine möblierte Mansarde an ein anständiges
Mädchen zum 1. März zu vermieten. 2316
Möbl. Mansarde an anst. Mädchen f. 6 Mt. Näh. im Tagbl.-Verl. 2339
Anst. jg. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 667
Ein Mädchen kann Schlaffelle erhalten Dohheimerstraße 6, Hth.
Anst. Leute erhalten Kost und Logis Faulbrannenstraße 10, 2 Tr. l. 99
Anst. Leute erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 r. 2052
Meinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Kl. Kirchgasse 3. 1045
Meinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. 2 l. 2185
Arbeiter erhält Kost und Logis Steingasse 28, Vari. 2185
Ein od. zwei reinf. jg. Leute erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb. 3.
Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne
Kost haben Wellrigstraße 37, Bdh. 1 St. r. 2064

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 21 u. Part.-Zimmer m. Waff. billig zu verm. 2209

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Kemise sind sehr billig sofort zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 21278
Mörkstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Für ein 17-jähriges Mädchen

wird in einer feinen einfachen Familie Aufnahme gesucht,
in welcher sich vielleicht einige junge Mädchen zum geselligen
Anschluß befinden und wo demselben für häusliche u. geistige
Ansbildung Gelegenheit geboten ist; am liebsten, wo eine
Tochter, welche als Lehrerin ausgebildet, den Unterricht leiten
könnte. Offerten nebst genauer Angabe unter N. No. 2662
an den Tagbl.-Verlag. 2165

Pension Gilsbetherstraße 19, Bel-Giège, möbl. Zimmer.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne
Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Louise,

Parkstr. 2, am Kurhause.

Bäder im Hause.

22185

Fremdenpension Rheinstraße 11

zwei Zimmer frei geworden (Sonnenseite).

Älterer Herr

findet schönes Heim und gute
Pflege in gebild. Kreise. Offerten
unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Für Tabakraucher.

-r. Vor fast 2 Jahren erschien in dem Verlag von F. E. Fehsen-
feld zu Freiburg i. Br. eine Broschüre: „Medizinische Winke und
hygienische Regeln für Biertrinker“ von Dr. med. Otto Gotthelf, von
welcher damals fast die gesammte deutsche Tagespresse Notiz nahm
und durch längere oder kürzere Auszüge aus derselben ihren Lesern
mittheilte, wie vom ärztlichen Standpunkt aus betrachtet, das so
beliebte Genußmittel Bier dem Körper zuzuführen ist. Von
demselben Verfasser ist nun vor einigen Wochen im gleichen Ver-
lage eine weitere Schrift herausgegeben worden unter dem Titel:
„Schaden und Nutzen des Tabakgenußes.“ Das Rauchen, mächtig
getrieben, bietet bekanntlich vielen unter denselben Personen, die
nicht mehr in der körperlichen Entwicklung begriffen sind, einen
angenehmen Genuß; dagegen kann auf seinen Nachtheil für das
jüngere Geschlecht und auf die Gefahren, die im Uebermaß liegen,
nicht genug hingewiesen werden. Die folgenden Ausführungen
sind der erwähnten Broschüre entlehnt, deren Studium namentlich
der rauchlustigen Jugend hier nochmals bringend empfohlen sei.
Unter den Bestandtheilen des Tabaks, welche von giftiger Wirkung

sind, zeichnet sich namentlich das Nikotin aus. Es ist eine blege,
farblose Flüssigkeit, deren Gehalt in den Blättern des Tabaks
zwischen 0 und 11 Procent schwankt. In das Blut des Thieres ge-
bracht, bedingt es die meist tödtliche Nikotinvergiftung, die
auch durch Tabak hervorgebracht werden kann. Auch bei jugendlichen
Rauchern steht man oft sofort eine akute Nikotinvergiftung eintreten.
Da zeigt sich Unruhe, Kopfschmerz, Schwindel, kalter Schweiß am
ganzen Körper, verbunden mit unwillkürlichen, gewaltsamen Magen-
entleerungen. Die chronische Nikotinvergiftung, wie sie bei starken
Brauchern einzutreten pflegt, äußert sich an den Nerven als
Aufregung, Unruhe, Benommenheit und Ohnmacht. Unmäßige
Raucher leiden oft an Muskelschwäche und Zittern der Arme und
Beine. Schlechte Haltung, träger Gang, Abgestumpftsein der
geistigen Funktionen ist leicht eine Folge ganz unmäßigen Rauchens.
Der unangenehme äußere Reiz des Tabakrauchs auf die Augen,
sodas diese schmerzen, kinnern, thränen, sind auch den
Nichtrauchern bekannt. Schlimmer sind die Wirkungen, wenn
der Tabak eine Erkrankung des inneren Auges, der Netzhaut oder
des Sehnervs hervorruft. Dann können sogar Farbenblindheit
und Stumpfsichtigkeit die Folge sein. Auch auf Mund und Hals-
organe übt der übermäßige Tabakgenuß seinen nachtheiligen Einfluß
aus und ebenso auf Magen und Darm. Es ist allgemein bekannt,
daß durch Rauchen eine Zeit lang Hunger und Durst gestillt
werden. Durch das Rauchen tritt eine größere Absonderung der
Speicheldrüsen des Mundes ein. Das Verschlucken dieses Mund-
erzeugnisses setzt die Magenverdauung vorübergehend in Thätigkeit,
gibt gleichsam dem Magen etwas zu thun, so daß vorläufig
Hunger und Durst schwinden, ein gewisser Betrug des eigenen Magens.
Wenn das Rauchen in übertrieben unmäßiger Weise geschieht, so
kann es seinen schädlichen Einfluß auch auf unser Herz ausüben.
Was die Cigarren betrifft, so weiß jeder Raucher, daß helle
leichter und weniger nachtheilig sind, als dunkle. Man rauche nie
friiche, feuchte, sondern nur gut abgelagerte Cigarren. Eine Ci-
garre wird um so schwerer und schädlicher, je weiter man sie auf-
raucht. Man vermeide es aber ganz, Cigarren nur zum Theil
anzuräumen und das übrig gebliebene Stück später wieder anzu-
zünden, weil dieses Stück sehr schwer und sehr schädlich ist. Je
langsamer und schlechter die Cigarre brennt, desto mehr Ammoniak
entwickelt sich, das heißt, desto nachtheiliger für die Gesundheit ist
sie; darum rauche man eine schlechtbrennende Cigarre nicht weiter,
sondern werfe sie weg. In der Pfeife muß man stets bei weitem
leichteren Tabak rauchen, als in der Cigarre. Cigarretten erscheinen
zwar leichter und unschädlicher als Cigarren, sind es aber durchaus
nicht. Dies möge man namentlich immer wieder jenen emanzipir-
ten Frauenzimmern vorprebigen, welche es für chic, für nobel
halten, in möglichst nachlässiger Stellung auf dem Divan hinzu-
gossen, ihren zarten, meist so wie so schon nervenzerrütteten Kör-
per durch Cigarrengift noch mehr zu ruiniren: ein Bild der
höchsten Unweiblichkeit, Lächerlichkeit, Widerwärtigkeit. Ein edles,
biederer, deutsches Weib wird diese ausländische Sitte nie nachäffen.
Wer das Rauchen noch lassen kann, der gewöhne es sich ganz ab,
das ist für den Körper nur segensbringend. Nach dem Essen ist
das Rauchen am wenigsten schädlich, ja es befördert sogar die
Verdauung. Daher suche Jeder seinen Tabakgenuß auf die Zeit
nach einer Mahlzeit zu beschränken. Jedenfalls vermeide man es,
mit nüchternem Magen zu rauchen. Hygienisch ist der Pfeife vor der
Cigarre der Vorzug zu geben, und zwar nimmt deren Schädlichkeit
mit ihrer Länge ab. Man puste vor dem Anstecken der Cigarre
aus und halte sie nur mit den Lippen, nicht mit den Zähnen und
auch da nur, während man zieht. Durch das ständige Ausfaugen
und Ausnutzen zwischen den Zähnen gelangen Nikotinsaft und
Cigarrentheilchen in den Magen. Hölzerne Pfeifenköpfe sind mehr
zu empfehlen, als solche von Porzellan; namentlich ist das Anrauchen
der letzteren sehr nachtheilig. Zum Anzünden der Cigarren oder
Pfeife nehme man keine Schwefelhölzer, sondern schwedische
Zündhölzer. Doch übt das Rauchen auch in realer und idealer
Weise auf unser körperliches und geistiges Wohlbefinden einen
Nutzen aus. Es ist ein Sorgenbrecher, und das Uebild frieblicher,
deutscher Gemüthsstärke sowohl als das Sinnbild deutschen Gele-
tenfleißes. (F. D. R.) Es wirkt angenehm auf die Funktionen des
Darmkanals, lindert nervöse Zahnschmerzen und gewährt Schutz
vor miasmatischer Ansteckung, da die eingeathmete Luft im Munde
durch den Tabakrauch und -Safte bedeutend desinfiziert wird.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (5. Fortsetzung.)
2. Beilage: Für Tabakraucher.

Locales.

o. Die Handelskammer hielt gestern Vormittag, 10 Uhr beginnend, im neuen Rathhause eine öffentliche Plenarsitzung ab, in welcher zunächst der von dem Secretär Herrn Dr. Merbt vorgetragene Bericht über die Lage von Handel und Gewerbe im letzten Vierteljahr 1891 genehmigt wurde. Die Lage konnte darin im Allgemeinen als günstig nicht bezeichnet werden. — Der Vorsitzende, Herr R. Köpp, macht sodann die Mitteilung, daß bei der Wahl am 15. Dezember v. J. die auscheidenden Mitglieder der Kammer: Herren Jung-Nüßesheim, Vester-Langenschwalbach, Commerzienrath Kalle, Schleicher-Viebrich und Fehr-Wiesbaden wieder- und an Stelle des Herrn J. J. Schlein-Schierstein Herr Eugen Dederhoff-Viebrich neu gewählt worden seien. Den letzteren Herrn begrüßt der Herr Vorsitzende als neues und hoffentlich recht thätiges Mitglied. — Auf Vorschlag des Herrn Kalle werden die Herren R. Köpp als Vorsitzender, Fehr als dessen Stellvertreter wiedergewählt. Die Ausschüsse werden wie folgt gebildet: Ausschuss für Handel und Gewerbe, Zoll- und Steuerachen: Herren Kalle, Schleicher, C. H. Schulz-Nüßesheim, Dr. Pauli-Höchst a. M. und Fehr-Wiesbaden; Verkehrs-Ausschuss: Herren Eugen Dederhoff, Jung-Wiesbaden, Limbath-Wiesbaden, C. W. Boths-Wiesbaden und Kalle-Viebrich; Ausschuss für Verichterhaltungen und innere Angelegenheiten: Herren Brüd-Wiesbaden, C. W. Boths, Jung-Wiesbaden, Jung-Nüßesheim, Schulz und Fehr. — Als Beitrag zur Handelskammer soll ein Zuschlag zur Gewerbesteuer von 15 pCt. erhoben werden, da sich dieser Satz im verflossenen Jahre als ausreichend erwiesen hat. — Der „Kaufmännische Verein“ dahier laßt der Kammer für die Ueberweisung von 200 Mk. zur Unterstützung seiner Unterrichtscurse Dank und giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Kammer wünsche, diesen Curien einen dauernden Charakter zu geben, bezw. sie zu einer kaufmännischen Fortbildungsschule umzugestalten. Der Verein möchte ein Curatorium für diese Schule bestellen, zu welchem der Vereinsvorstand, der Magistrat oder die Stadtverordnetenversammlung und die Handelskammer je 2 Mitglieder delegiren sollten. Das Collegium erklärt sich damit einverstanden und entsendet seinerseits die Herren L. D. Jung-Wiesbaden und den Secretär Herrn Dr. Merbt in dieses Curatorium. — Eine hiesige Kohlenfirma macht auf einen Mißstand aufmerksam, der im Kohlen-Geschäfte Platz gegriffen habe. Der „Kohlen-Consum-Verein“ empfehle sich öffentlich mit der Bemerkung „Garantie für prima Waare und richtiges Gewicht“. Die Kohlenhändler fühlten sich dadurch beschwert und ersuchen die Handelskammer, Abhilfe zu schaffen. Die Kammer kann aber nur bedauern, daß das Publikum gegenüber der Behauptung des „Kohlen-Consum-Vereins“ voraussetzen konnte, daß die Händler nicht gute Waare und richtiges Gewicht lieferten. — In einer vom Wiesbadener Tagblatt kürzlich mitgetheilten Eingabe der Handelskammer, betreffend den Schaumweinhandel, wird der Herr Minister ersucht, dahin zu wirken, daß ein Gesetz geschaffen werde, welches eine Etiquettirung mit ausländischen Marken auf Fabrikate des Inlandes herbeiführt. Diese Eingabe hat nun mehrere Firmen veranlaßt, bei der Kammer gegen die Annahme zu protestiren, als verkauften sie ihren Schaumwein als französischen Champagner. Demgegenüber wird festgestellt, daß die Eingabe auf die Frage, ob die zur Fabrication verwendeten Weine französischen Ursprungs sind, gar nicht eingegangen sei. Daß die betreffenden Firmen, trotzdem sie ihre Schaumweine in Deutschland fabricirten, dieselben mit den Marken eines französischen Fabrikates versehen, hätten dieselben auch gar nicht bestritten. Gerade diese Punkte haben die Kammer veranlaßt, vortrefflich zu werden. Die Kammer verlangt, daß die betr. Firmen auf ihre Marken den deutschen Hüllort legen. Hierzu wird noch von dem Secretär bemerkt, daß nach Mittheilung eines Regierungs-Vertreters ein Gesetz in Vorbereitung ist, welches den Gebrauch ausländischer Marken für deutsche Waaren verbietet. Zur Charakterisirung dieser Champagner erwähnt der Herr Secretär noch, daß eine Firma den Preis der Flasche

auf 2 Mk. 75 Pf., bei 12 Monate Ziel, angebe. Den beschwerdeführenden Firmen soll erwidert werden, daß die Kammer weiter nichts als die Thatsache behauptet hätte, daß sie in Deutschland fabricirten Schaumwein als Champagner bezeichneten. — Seitens der kgl. Regierung ist der Kammer ein Fragebogen betr. den Hausrathhandel zugegangen. Die Commission, welche diese Fragen vorberathen hat, war wohl der Ansicht, daß eine Beschränkung dieses Handels im Interesse der Detailgeschäfte geboten sei, vermochte aber über die Mittel zu diesem Zwecke nicht zu einmündigen Beschlüssen zu kommen. Darüber war sich aber die Commission einig, daß der Bezirks-Ausschuss unter den Händlern eine strengere Auswahl treffen und nicht völlig unbedachtene, sowie stumme, blinde und geistesschwache Personen ausschließen möchte. Herr Koch-St. Goarshausen schlägt vor, dem Bezirks-Ausschuss zu empfehlen, von den niedrigsten Steuerfögen für die Hausrath möglichst wenig Gebrauch zu machen. Wenn das Collegium auch anerkennen mußte, daß es sehr empfehlenswerth sei, die im Hausrathhandel zuzulassenden Gegenstände, namentlich Lebensmittel, zu beschränken, so sah es doch von einem bestimmten Antrag in dieser Beziehung ab, da es schwer erscheine, eine Auswahl in dieser Beziehung zu treffen. Herr Kalle betont hierbei, daß die Hausrath mit schlechten Büchern die gefährlichsten seien. Eine Controle ließe sich erzielen, wenn die Hausrath in jeder Gemeinde einen Hausfögen lösen und dafür eine kleine Abgabe entrichten müßten. Herr Eugen Dederhoff lenkt das Augenmerk auf die Hausrath, welche sich durch freche Zudringlichkeit auszeichnen. Herr Vester-Langenschwalbach spricht sich in ähnlichem Sinne aus. Das Collegium einigte sich schließlich dahin, dem Bezirksauschuss vorzuschlagen, den Wander-Gewerbetheilen denjenigen Personen zu verlegen, welche wegen gemeiner Verbrechen oder Betgehen bestraft sind, ferner den gewohnheitsmäßigen Bettlern, den Landstreichern, blinden, stummen oder geistesschwachen Personen, sowie solchen, welche die Abnehmer durch aufdringliches Benehmen belästigt haben. Sodann spricht sich die Versammlung noch für eine Communalbesteuerung der Hausrath aus. — Im Laufe der Monate November und December v. J. hat das Bureau der Kammer unter den hiesigen Gewerbetreibenden Umfrage darüber gehalten, welche Stunden an Sonntagen für das kaufmännische Gewerbe offen gehalten werden sollten. Nach den Erklärungen benachbarter Kammern erklärt sich das Collegium damit einverstanden, daß der kgl. Regierung vorgeschlagen wird, eine Beschränkung der geschäftlichen Frist für Ladengeschäfte erscheine nicht wünschenswerth, für alle anderen kaufmännischen Betriebe seien 3 Stunden anzunehmen und der Schluß der Ladengeschäfte habe um 1 Uhr, der aller anderen Geschäfte um 12 Uhr stattzufinden. Die Kammer hält es für wünschenswerth, daß diese Geschäftsstunden an Sonntagen, wenn nicht für das ganze Reich, so doch für möglichst große Bezirke, Provinzen, einheitlich bestimmt würden. Gerade für Wiesbaden, Viebrich und Nüßesheim wäre es auch von großer Bedeutung, wenn diese Regelung eventuell durch Ortsstatut erfolgen könnte, damit die Geschäftsstunden in diesen Orten mit denjenigen in Mainz übereinstimmen und der Concurrenz Rechnung getragen werden könnte. Ein Ortsstatut würde sich aber im Allgemeinen nur dann empfehlen, wenn ein Statut für die Provinz nicht zu Stande komme. Die Kammer tritt ferner dafür ein, daß mindestens an den 4 Sonntagen vor Weihnachten die doppelte Geschäftszeit gestattet werde, diese Vergünstigung auch für einzelne Orte gelegentlich größerer Festlichkeiten, wie Markt, Kirchweih etc. eintrete und Ausnahmen von diesen Bestimmungen für besondere Waaren (Lebensmittel) gestattet werden, so daß z. B. Cigarren-Geschäfte nur Cigarren und keine andere Waaren verkaufen dürfen. Die Kammer kann keinen Grund finden, bei dem Gewerbe im Ueberziehen eine Ausnahme zu machen. — Eine hiesige Buchdruckfirma hat den Antrag gestellt, den Unzuträglichkeiten, welche sich durch die Theilnahme Minderjähriger am letzten Buchdruckerföge ergeben, zu steuern. Die Kammer muß von einer weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit absehen, so sehr sie es auch bedauert, daß die Theilnahme Minderjähriger an den Strikes eine so große ist, ja diese sogar einen Haupt-agitationsstoff bei den Strikes abgeben. — Die Kammer sieht davon ab, gegen den Terminhandel mit Lebensmitteln Schritten zu thun, weil sich dieselben doch als unfruchtbar erwiesen würden. — Dem Antrage einer Schwesterkammer auf Bestellung einer Aufsichtsböhrde für das Privat-Verkehrswesen und den Erlaß eines Reichsversicherungsgesetzes stimmt das Collegium zu, da die Kammer sich schon in 1871 dahin ausgesprochen hat. — Das Collegium erklärt sich zwar mit den Handelsverträgen im Allgemeinen

einverstanden, muß aber gleichzeitig den Wunsch äußern, daß bei zukünftigen Verhandlungen auch in vorgerückten Stadien die Vertrauensmänner der Handelskammern gehört werden. — Verschiedene der Kammer geäußerte Wünsche, betr. Neubau der Gerichtshäuser in Wiesbaden, Neubau der Bahnhöfe dieselbst, Abänderung der Post- und Eisenbahntarife, Anlage von Eisenbahn- und Wegverbindungen sollen von der Commission in Erwägung gezogen werden. — Herr Commerzienrath Kalle-Viebrich führt darüber Klage, daß mit dem 1. Februar der Station Viebrich 19 Züge abgebrochen worden seien und zwar aus Ersparniß-Rücksichten. Viebrich habe jetzt zwischen 7 Uhr 41 Min. und 12 Uhr 43 Min. keinen Verkehr mit Wiesbaden, was für Geschäftsleute und Soldate, welche vor Gericht geladen wären, höchst unangenehm sei, da auch die Dampfstraßenbahn nur wenige Züge fahre. Die Herren Kalle und Diederhoff werden über diesen Mißstand dem Herrn Vorsitzenden nähere Angaben zugehen lassen, damit dieser in der demnächst stattfindenden Bezirks-Eisenbahnraths-Sitzung die Sache zur Sprache bringen und Abhilfe beantragen kann. — Nachdem bereits im Bezirk Erfurt mit heizbaren Güterwagen Proben gemacht worden sind, hat die Eisenbahndirection auf eine frühere Eingabe der Kammer an diese die Anfrage ergehen lassen, ob auch im hiesigen Bezirk derartige Veruche mit geeigneten Gütern nach bestimmten Zielen gewünscht würden. Aus dem hiesigen Bezirk haben sich auf Anfrage der Kammer vorzugsweise Weinhandler gemeldet, welche sich dieser neuen Einrichtung bedienen wollen. Es soll nun vorgeschlagen werden, geheizte Güterwagen wöchentlich ein- oder zweimal im Rheingau von Lorch aus in Betrieb zu stellen und auf den Strecken Wiesbaden-Frankfurt-Berlin, Wiesbaden-Frankfurt-Hamburg, Wiesbaden-Frankfurt-Leipzig-Dresden, später auch auf den Strecken Wiesbaden-Frankfurt-München, Wiesbaden-Frankfurt-Strasbourg und im Interesse der Weinhandler an der Mosel auf der Strecke Frankfurt-Köln nach den holländischen Seehäfen verkehren zu lassen. — Das Ersuchen der Kammer um Vermehrung der Züge auf den Strecken Wiesbaden-Niederrhein und Frankfurt-Limburg hat die Spezial-Direction der Hessischen Ludwigsbahn abgelehnt. — Ein Gesuch um Anlage einer Waage im Taunusbahnhof dahier soll unterstützt werden. — Der Antrag auf Errichtung weiserer Vermittelungs-Anstalten in dem Bezirks-Fernsprechnetz, den die Ober-Postdirection mit dem Bemerkten abgelehnt hat, daß z. B. ein Bedürfnis nicht vorhanden sei, soll wiederholt werden, nachdem Ersuchen um Anschluß-Vermittelungen aus Hofheim, Eppstein und Bockenhausen eingelaufen sind. — Der Herr Secretär theilt mit, daß Aussicht vorhanden wäre, daß die von der Kammer angeforderten Franzosettel im Paquetverkehr mit Oesterreich-Ungarn eingeführt würden. — Bezüglich der Gewerbesteuer kommt das Collegium nach lebhafter Discussion zu dem Beschlusse, bei den Nassauischen Städten, welche die neue Städteordnung haben, dahin vorstellig zu werden, diese Steuer möglichst zu reduzieren, keinesfalls aber höher als die Gebäudesteuer festzusetzen. Man theilt dabei die Ansicht des Herrn Febr., daß die neue Einkommensteuer die Gewerbetreibenden höher belaste, andere Provinzen, auch Frankfurt überhaupt keine Gewerbesteuer hätten und außerdem die Gewerbetreibenden auch durch die Arbeiterchutzgesetze erheblich belastet seien. — Schließlich berichtet noch Herr Dr. Merbott über die am Dienstag dahier stattgehabte Versammlung von Interessenten, welche sich mit der vollständigen Behandlung von Verschnittweinen beschäftigte. Wir werden darüber morgen das Nähere berichten.

* **Aurhaus.** Morgen Freitag Abend findet Extra-Symphonie-Concert der Kapelle statt. Das Programm wird ein besonders gewähltes sein.

— Eine **ungenannte Wohlthäterin** hat der Pensionskasse des Kur-Orchesters den Betrag von 200 Mark zugewendet. Hoffentlich wiederholen sich derartige Spenden recht oft, denn die Kasse bedarf noch starken Zuwachses, um nur einigermaßen ihren Zweck erfüllen zu können.

Vereins-Nachrichten.

* In der Samstag, den 30. Januar, abgehaltenen General-Versammlung des Wiesbadener Geselligkeits-Vereins* erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht. Sodann gab der Cassirer des Vereins eine Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahre, sowie den Stand des Vereinsvermögens. Ferner wurde der seitherige Vorstand wiedergewählt und zunächst eine theilweise Neubeschaffung des Ausstellungsinventars in Aussicht genommen, sowie die Abhaltung einer großen allgemeinen Geselligkeits-Ausstellung auf das Jahr 1893 festgesetzt. Die Generalversammlung richtet noch an alle Geselligkeitsfreunde die Bitte, dem Vereine behufs Förderung der Geselligkeitszucht baldigst beizutreten, umso mehr, da das Eintrittsgeld auf nur 3 Mark und der Jahresbeitrag auf 4 Mark festgesetzt sind. Beitritts-Erklärungen durch Postkarten sind an den Vorstand des Geselligkeits-Vereins* hier zu richten.

* Die **Kokal-Sterbe-Versicherungs-Casse** hatte ihre Mitglieder auf Sonntag, den 31. v. Mts., zur I. Generalversammlung eingeladen; ungefähr 60 Mitglieder waren dieser Einladung gefolgt. Aus dem Jahresbericht und dem Rechenschaftsbericht mögen folgende Zahlen hier Erwähnung finden. Der Mitgliederstand betrug Ende 1890 1215, eingetreten im Laufe des Jahres sind 450; verloren hat die Casse durch Tod 22, durch Austritt oder Ausschluss 41, somit bliebe am Schlusse des Jahres ein Mitgliederbestand von 1602. Die Einnahmen betrugen 13,738 Mk. 50 Pf., die Ausgaben 9796 Mk. 35 Pf., mithin wäre ein Ueberschuß von 4942 Mk. 15 Pf. erzielt worden; dieser wurde dem Reservefonds zugeführt. Derselbe setzt sich zusammen aus einer Anlage beim Vorschuß-Verein von 5126 Mk. 30 Pf., 3 Schuldscheinen im Gesamtbetrage von 1970 Mk. 34 Pf., sechs bei den Mitgliedern noch zu erhebenden

Sterbebeiträgen im voraussichtlichen Betrage von 4800 Mk., restirenden Beiträgen 344 Mk. und einem Kassenbestand von 46 Mk. 81 Pf. in Summa 12,287 Mk. 45 Pf. Die ausstehenden Vorstände mitglieder wurden wiedergewählt, ein Beweis dafür, daß die Mitglieder mit der seitherigen Geschäftsführung zufrieden sind. § 30 der Statuten wurde dahin abgeändert, daß in Zukunft jährlich nur zwei Generalversammlungen stattfinden sollen. Von einer Erhöhung der Sterbebeiträge wurde für dies Jahr abgesehen. Schließlich sei noch erwähnt, daß Rechenschaftsberichte pro 1891 bei dem Vorsitzenden der Casse, Herrn Hell, Gellmündstraße 45, erhältlich sind.

Deutsches Reich.

* **Sozialdemokratie und Volksschulgesetz.** Die Sozialdemokraten Berlins haben den Volksschulgesetzentwurf zum Anlaß genommen, um eine lebhafte Agitation zum Austritt aus der Landeskirche zu entfalten. Die Sozialdemokratie hat diesem Gesetzentwurf gegenüber jetzt eine abwartende Haltung eingenommen; Geyser am Fuß hat sich stand, da die leitenden Kreise der Ansicht sind, daß dieser Gesetzentwurf, das zu erwartende Gesetz der sozialdemokratischen Partei in keine Weise Abbruch thun würde. In die Agitation gegen den Gesetzentwurf, wie den „M. N. N.“ geschrieben wird, die sozialdemokratische Partei in den letzten Tagen von den Kreisen hineingetrieben worden, die zur religiösen Partei gehören und die glauben, daß jetzt ihr Weichen bilden werde; der Stadtverordnete Vogtbein, welcher in einer Versammlung diesen Gesetzentwurf referirte, erklärte, daß durch denselben Schule und Haus in einen unversöhnlichen Gegensatz gerathen würden, fast alle Eltern forderten zum Austritt aus der Landeskirche auf und folgende Resolution gelangte zur Annahme: „Die Versammlung protestirt gegen den durch den neuen Schulgesetzentwurf gemachten Versuch, die Schule gänzlich dem Einfluß und der Willkür der herrschenden Confessionen auszuliefern. Die Versammlung ist überzeugt, daß die Schule durch Annahme jenes Entwurfes auf ein noch niedrigeres Niveau herabgedrückt und ihren culturfördernden Aufgaben nicht mehr gewachsen sein würde. Die Versammlung protestirt ferner gegen den Erlaß des Kultusministers betreffend den Religionsunterricht dissidentischer Kinder als ein verfassungswidriges, volks- und freisheitschädliches Vorgehen. Sie hebt hervor, daß die gänzliche Entfernung des Religionsunterrichts aus unseren Schulen anzuführen ist.“ Am Dienstag wird im großen Saale von Zoel eine zweite sozialdemokratische Protestversammlung stattfinden; als Referent wird der Reichstagsabgeordnete Kunnert, der bekanntlich früher Volksschullehrer war, auftreten.

* **Aus den Colonien.** Von der Regierung in Kamerun sind bisher zwei Schulen eingerichtet. Die eine, aus vier Klassen bestehende, in Bonamandone, die andere, aus zwei Klassen, in Bonabala, welche zusammen von etwa 50 Schülern besucht werden. Die Herr Lehrer in der hohen erichtenen Nr. 3 des „Deutschen Colonialblattes“ ausführlicher berichtet, macht die Jugend unserer schwarzen Mitbürger eine erfreuliche Fortschritte. Die Kinder lernen biblische Geschichte, Lesen, Schreiben, Mithings- und Prosentrechnungen, im Deutschen Conjugationen und Verwandeln der Zeiten. Auch mag es recht seltsam klingen aus dem Munde der schwarzen Jugend zwei- und dreisprachig klingen hören: „Na ta na bene dikom“ („Ich hatt' einen Kameraden“); „Lo ongie Kaiser asu Wilhelm“ („Heil unserem Kaiser, Heil“); „Loba“ („Das walte Gott“); „Loba Pa o mony mony“ („Aus dem Himmel ferne“). In den unteren Klassen ist der Unterricht besonders schwierig, weil die Kinder nur Dualia verstehen und ein Dolmetscher immer zur Verfügung stand. Was die Schülerzahl anbelangt, so wird dieselbe nach Aussage der Eingeborenen rasch zunehmen, sobald der Lehrer Christaller von seinem Urlaub wieder nach Kamerun zurückgekehrt sein wird.

* **Ein Anarchisten-Nest** ist, wie schon kurz gemeldet, in der Nacht zum Sonntag von der Polizei in Berlin ausgehoben worden. Die Angehörigen hatten Kenntniß davon erhalten, daß bei einem gewissen Kamin in längerer Zeit regelmäßige Anarchisten-Zusammenkünfte stattfanden. Eine Hausdurchsuchung in der Wohnung Kamin's führte zunächst zur Beschlagnahme verschiedener anarchischer Flugchriften, so der in London erschienenen „Autonomie“ und des New-Yorker „Anarchist“, und dann zur Verhaftung der Verdächtigen. Unter diesen befinden sich, laut der „Berl. Pr.“, Kamin, der als Vertrauensmann der Berliner Anarchisten geltende Schmiedehändler Kadau, ferner ein junger Mann, Namens Ruff, ein Herrmann Herzberg und der Cigarrenhändler Arndt. Für die Familien der Verhafteten hat man bereits gesammelt. Die Verhaftungen erstreckten sich über den dritten, vierten und sechsten Wahlkreis und betrafen etwa zehn Personen.

* **Kundschau im Reich.** In Düsseldorf, wo bisher nur 1 Millionäre als solche Steuern zahlten, sollen sich nach der Selbststeuereinschätzung nicht weniger als 105 Millionäre, darunter 46 Thalermillionäre gefunden haben.

Aus Kunst und Leben.

* **Der berühmte Prediger Charles Haddon Spurgeon**, am 1. Februar in Mentone starb, ist am 19. Juni 1834 zu Kelvedon (Essex) geboren worden, wurde sehr jung schon Hülfsschüler einer Schule in Newmarket und schloß sich im Jahre 1850 der baptistischen Gemeinde in Cambridge an. Drei Jahre später kam er nach London, wo er als Kanzelredner bald größte Beliebtheit errang. Der Judras, seinen Predigten war so ungeheuer, daß 1856 eine große Halle, die Personen Raum bot, für ihn gebaut wurde. Von seinen Predigten

viele Hunderte im Druck, zahlreiche auch in deutscher Uebersetzung erschienen.

*** Kometen im Jahre 1892.** In diesem Jahre steht die Rückkehr zweier periodischer Kometen bevor, die bereits in mehr als einer Erscheinung gesehen wurden. Der erste hiervon ist der Komet Tempel I. Er wurde am 3. April 1867 vom Astronomen Tempel aufgefunden und ist sowohl 1873 wie 1879 wieder gesehen worden. Seine Umlaufzeit beträgt fast genau 6 Jahre. Bei seiner letzten Rückkehr konnte er allerdings nicht aufgefunden werden und auch für dieses Jahr sind die Sichtverhältnisse keine günstigen. Hingegen wird der Komet Winnecke nach den bereits angestellten Berechnungen unter außerordentlich günstigen Bedingungen wiederkehren und im Juni sein Perihel passieren. Man hofft sogar, daß er zur Zeit seiner Erdnähe, Anfangs Juli, unbewaffnetem Auge sichtbar werden dürfte. Endlich wird auch der im Jahre 1886 von Brooks aufgefunden Komet IV. zurück erwartet, da für ihn eine Bahn mit 6,3 Jahren Umlaufzeit berechnet wurde. Damit würde die Zahl der periodischen Kometen auf 15 steigen.

*** Regina vitae.** die Königin des Lebens, das Gegenstück zu dem vielbesprochenen Bilde „Mors Imperator“ von Hermine von Preußen, ist jetzt im Verein Berliner Künstler eingetroffen. Die Königin, welche hier gebietet, ist Frau Venus in Gestalt einer kolossalsten Statue aus weißem Marmor, Tauben flattern um sie herum, Blumen und Früchte bedecken den Boden, Kränze und Gewinde aus schimmerndem Seidenstoff hängen von der Decke herab, und durch Marmorsäulen hindurch, welche das Dach dieses Heiligtums der Venus tragen, sieht man die Wellen des Meeres an das Ufer heranschlagen. Jedenfalls ist die Gebieterin, welche hier als Königin des Lebens dargestellt ist, eine sehr milde Herrin. Sie lächelt so süß hinschmelzend, als ob sie jedem Vackerich den schönsten Mann der Welt verheirathen möchte. Eine tiefere Bedeutung hat die Valerin mit dieser Allegorie wohl nicht ausdrücken wollen. Die Blumen und Früchte sind wie immer bei Hermine von Preußen prächtig leuchtend dargestellt. Der weiße Marmor der Venusstatue sieht etwas givern aus. Ein Marmorhandbild in dieser Größe zu malen, ist jedenfalls eine der schwierigsten Aufgaben. Auch steht die Statue, so schreibt die „Zagl. N.“, nicht richtig auf dem Sockel, sondern dahinter.

Kleine Chronik.

Der erste Overnball in Paris am 30. Januar fiel äußerst glänzend und so animirt aus, daß Niemand mehr wird behaupten können, diese Carnevalsbelustigung sei in Verfall gerathen. Der neue Director Berrand hatte sich aber auch außerordentlich angestrengt, um Neues zu bieten; er hatte die Logen mit Blumen für eine „Schlacht“, ähnlich wie in Algäa versehen, und des Schönen und Guten so viel gethan, daß das lebendige Paris noch jetzt von seinem Lobe widerhallt.

Wegel, der Mörder des Kaufmanns Dirschfeld in Spandau, ist gestern vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden.

Die Vorbesitzer und Gründer der Spielkarten-Fabrik in Altenburg, Kühne und Reigner, wurden wegen großartigen Betruges, bezugnehmend bei der Gründung, verhaftet.

Das plötzliche Thauwetter in Schottland hat dort große Ueberschwemmungen verursacht, die im Hochlande ungeheuren Schaden angerichtet haben. Viele Brücken und Geseile sind zertrümmert; Häuser, Vieh und Ackerland fortgeschwemmt. Die Einwohner mehrerer Dörfer konnten nur mit Mühe gerettet werden.

Das Schwurgericht in Straubing hat die 53-jährige Ausragsöldnerin Franziska Fink von Emmerzell, welche ihrem leiblichen Sohn das Anwesen niedergebrannt hat, zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Yermischtes.

*** Von der gescheiterten „Eider“** bringt die letzte Meldung folgende Details: Nach Berichten aus Altherfeld bestand schon Dienstag Mittag kein Zweifel mehr, daß die Rettung der „Eider“ unmöglich war. Um diese Zeit befanden sich an Offizieren und Mannschaften im Ganzen 150 Personen an Bord. Da dieselben um Rettungsboote signalisirten, wurden alsbald Versuche gemacht, mit denselben in See zu gehen; wegen des hies wachsenden Sturmes konnte dies indeß längere Zeit hindurch nicht gelingen. Erst um 8½ Uhr Nachmittags war es möglich, bei furchtbarem Seegang ein Rettungsboot, das wiederholt zurückgetrieben wurde, an die „Eider“ zu bringen. Nach schwerem Kampfe mit der Fluth gelang es endlich, einen Theil der Mannschaft zu landen, zwei weitere Rettungsboote folgten. Den unermüdblichen Anstrengungen der Besatzung derselben ist es zu danken, daß schließlich die gesammte Besatzung des Dampfers gelandet werden konnte. Die Passagiere waren, wie wir meldeten, schon vorher gerettet worden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Limburg vom 3. Febr. Die Preise stellten sich pro Malt: Rother Weizen 18 Mt. 40 Pf., weißer Weizen — Mt. — Pf., Korn 16 Mt. — Pf., Gerste 10 Mt. 30 Pf., Hafer 6 Mt. 70 Pf.

Telegramme.

*** Bochum, 3. Febr.** Die „Westf. Volksztg.“ sucht in einem Artikel zu beweisen, daß der Geh. Commerzienrath Baare und seine Ingenieure an den Vorkommnissen bei dem Bochumer Vereine mitschuldig seien.

*** München, 3. Febr.** Gegenüber den Meldungen anderer Blätter theilt die „Allgem. Ztg.“ von unterrichteter Seite mit, daß eine akute Verschlimmerung im Befinden des Königs Otto nicht eingetreten sei, trotz der selbstverständlichen Schwankungen des Befindens und obgleich der Krankheitsproceß an sich eine zwar langsame, kaum bemerkbare, jedoch fortwährende Verstärkung des Organismus vorhersehen lasse.

*** Rom, 3. Febr.** In einer Villa am Janiculus-Berge entdeckte die Polizei 25 Bilder der Galerie Sciarra. — Der „Popolo Romano“ schreibt das Fallmeist der Firma Tardj e Venetj werde verschiedene Verhaftungen zur Folge haben.

*** London, 3. Februar.** Gestern Abend um sieben Uhr wurde die ganze Mannschaft der „Eider“, 166 Personen, in wogender See glücklich gelandet. Capitän Heineke verließ das Schiff als Letzter. Die aufopfernden Anstrengungen der Besatzungen der drei Rettungsboote verdienen die größte Anerkennung. Die Menschenmenge am Ufer empfing die Schiffbrüchigen buchstäblich mit offenen Armen. (Frankf. Ztg.)

*** London, 3. Febr.** Auf dem gestern in Exeter abgehaltenen consensativen Meeting besprach Salisbury die Lage und bezeichnete den verstorbenen Khehive als einen begabten und klugen Bundesgenossen von England; er habe einsichtig und loyal die britische Erziehung und Geschäftlichkeit aufgenommen, welche vereint mit türkischer Fähigkeit und englischer Kraft die beispiellose finanzielle und soziale Hebung Aegyptens erzielt habe. Bei den nächsten Wahlen sei die brennende Frage die irische. Das Oberhaus halte die Union Irlands und Englands mit gutem Grunde aufrecht. Was würde Europa dazu sagen, wenn Frankreich von einem Aufgeben der Bretagne spräche oder das protestantische und freihändlerische England dazu geführt würde, ein unabhängiges katholisches und schutzzöllerisches Irland zu schaffen?

*** Washington, 3. Febr.** Präsident Harrison erließ eine Proclamation, worin die mit Deutschland vereinbarte Gegenseitigkeits-Convention mitgetheilt wird, zugleich mit einem Grundstücke, welches die Bedingungen enthält, unter denen amerikanische Producte und Fabrikate künftig in Deutschland zugelassen sind.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Ersten Staatsanwalt v. Winkler, Köln. Herrn Dr. med. Gohde, Berden. Herrn Hofrath v. Rebe, Hohenlohe. Herrn Hauptmann v. Fabrice, Berlin. Herrn Regierungs-Rath Dr. Maue, Berlin. Eine Tochter: Herrn Major Freiherr v. Sedendorf, Petersburg. Herrn Landrath v. Dersing, Hanau.

Verlobt: Fräulein Helene Guse mit Herrn Rittergutsbesitzer Lebens, Morfellen-Rosenau. Fräulein Elisabeth v. Puttkamer mit Herrn Major Eberhardt von der Landen, Frankfurt a. O. — Potsdam. Fräulein Frieda Helmuth mit Herrn Amtsrath v. Merckmann, Döpholz.

Verheirathet: Herr Professor Joseph Weiss mit Fräulein Käthe Gerdke, St. Petersburg-Berlin. Herr Dr. med. Karl Schmidt mit Fräulein Dagmar v. Ladiges, Hannover.

Gestorben: Herr Fabrikant Julius Schmidt, Köln. Herr Director Franz Schlüter, Celle. Herr Geheimrath Regierungs-Rath C. Nieberding, Gleiwitz. Herr Frau Convector Dr. phil. Auguste Pasche, geb. Gothmann, Sorau N. L.

Geschäftliches.

Marca Italia		pr. Fl.	pr. Hect.
		à 99 Pf.	105 Rm.
Vino da Pasto 1	à Mk.	1.05	120
Vino da Pasto 3	à	1.30	125
Vino da Pasto 4	à	1.55	150

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pf. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Kasser, welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Diese durch Königl. Italienische Staatscontrole garantirt reinen, angenehm schmeckenden und wohlbekommlichen, rothen, italienischen Naturweine der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kien & Co. (Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil kompetenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Aber auch auf die vorzüglichsten feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht.

Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der Gesellschaft, durch Wein-, Colonial- und Delicatessen-Handlungen. (Man.-No. 2400) 124

Frankf. Bank-Disconto 3 %

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.